Amtliche Mitteilung
zugestellt durch Österreichische Post

St. Georgener Gemeindenachrichten

Nr. 64 - September 2023

Sommernachtskonzert der Walzerperlen

INHALT

BLUMENSCHMUCK-AUSFLUG
Hirschstetten (Wien)
Seite 7

70. GEBURTSTAG
Bürgermeister
Hermann Hartleb
Seiten 8 – 9

KAMERADSCHAFTSBUND
Sommernachtskonzert
mit den Walzerperlen
Seiten 10 – 11

Inhalt:

Vorwort Bürgermeister	3
Informationen aus dem Gemeindeamt	4
Kulturheim-Benützungsrichtlinien	5
Ferialjobs - Fassadensanierung VS	6
Blumenschmuckausflug Wien	7
70. Geburtstag Bgm. Hermann Hartleb	8-9
ÖKB Sommernachtskonzert	10-11
Austropop-Open Air Konzert	12
Berichte der FF St. Georgen	12-13
Senioren- und Pflegeheim Gehard	14-15
Hausärztin Dr. Katharina Koiner-Kurz	16-17
Musikverein Scheiben-St. Georgen	18-19
SPÖ St. Georgen - Taferlschießen	20
Berichte des PV St. Georgen	21
WIKI Kindergarten	22
Abschied Ulrike Messner	23
Volksschule St. Georgen	24
Elternverein der Volksschule	25
Unsere Pfarrgemeinde	26-27
USC Sektion Fußball	28
Jagdschutzverein -Projekttage VS	29
Kindersommer	30
ORF III Doku - Bergbauern im Murtal	31
Berichte der Georgsgemeinschaft	32
ÖKB Sitzbänke / Pflegemaßnahmen	33
Krankentransporte Fa. Hirner - Infos	34
Mittelschule Pöls - Absolventinnen	34
Nachmittagsbetreuung	35
Runde Geburtstage	35
USC Tenniskurse	36
Polizei - Sommerzeit = Einbruchszeit	37
Schwimmbadentleerungen	37
Unsere Jubilare	38
Standesamt	39
Veranstaltungskalender	40

Impressum:

Medieninhaber & Herausgeber:
Gemeinde St. Georgen ob Judenburg
8756 St. Georgen ob Judenburg 12

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Hermann Hartleb

Redaktion, Medienproduktion & grafische Gestaltung:
VB Elisabeth Egger
Gemeinde St. Georgen ob Judenburg
8756 St. Georgen ob Judenburg 12
Tel.: 03583-2376-10
Fax: 03583-2376-15
E-Mail: e.egger@st-georgen-judenburg.gv.at
www.st-georgen-judenburg.at

Fotos: wenn nicht anders erwähnt - Peter Spitzer, Stefan Mitterhuber, Elisabeth Egger und Sigrid Romirer
Titelbild: Ing. Thomas Zechner

Verteilung: Post

Die St. Georgener Gemeindenachrichten sind das amtliche Publikationsorgan der Gemeinde St. Georgen ob Judenburg und berichten regelmäßig, dreimal jährlich und inhaltlich vielfältig über die Gemeinde und ihre Bürger, Vereine, Institutionen und Veranstaltungen.

Druckfehler vorbehalten!

Einige Ausgaben aus den letzten Jahren finden Sie auch auf unserer Homepage www.st-georgen-judenburg.at in PDF-Version.

RED ZAC
Elektro Hörl
MEMBER OF THE EURONICS GROUP
8753 Fohnsdorf, Hauptstr. 34
03573/2168
www.elektro-hoerl.at
hoerl.dopona@twin.at

Geschätzte St. Georgenerinnen und St. Georgener, liebe Jugend unserer Gemeinde!

Die Zeit schreitet voran, der Sommer hat seinen Höhepunkt erreicht – aber welch ein Sommer.
Täglich erreichen uns über die Medien die schrecklichen Bilder von den vorherrschenden Unwetterkatastrophen.
Es ist furchtbar, welches Leid viele Familien bei uns in Österreich oder im Nachbarland Slowenien trifft.
Zum Glück blieben wir bisher verschont, bis auf die Überschwemmung im Bereich des Bachleitenbaches zu Fronleichnam.
In erster Linie war die ASFINAG davon betroffen, die zusammen mit der Landesstraßenverwaltung die Aufräumarbeiten erledigte.
Auch unsere Feuerwehr St. Georgen war im Einsatz, dadurch ist es auf der Vierspurigen und der Begleitstraße zu keinen weiteren Schäden gekommen.
Für diese selbstlose Hilfe möchte ich allen Kameradinnen und Kameraden, die die Ärmel hochkrempelten, ohne an sich selbst und die Gefährdung der eigenen Gesundheit zu denken, aufrichtig danken.

In die Sommerzeit fällt auch mein Geburtstag.
Mein **70. Geburtstag, ein besonderer Geburtstag** den ich erleben durfte, den ich mit vielen Personen feiern konnte: mit der Familie, mit Freunden, mit Wegbegleitern und mit der Bevölkerung aus unserer Gemeinde.
Mit der Ausrichtung dieser Feier wollte ich zeigen, wie wichtig mir Menschen aller Altersstufen sind.
Dieser 70. Geburtstag war ein bewegender Tag für mich, voller schöner Begegnungen.
Es war ein gewagtes Fest, aber dank vieler Menschen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben; wurde es für mich – und ich denke auch für alle, die dabei waren – zu einem einmaligen Erlebnis.

Daher ist es mir ein Bedürfnis, mich bei Walter Ehgartner und bei Barbara Hansmann mit ihren Teams, die einen wesentlichen Teil zum Gelingen des Festes beigetragen haben, sehr herzlich für die großartige Zusammenarbeit bedanken.
Vielen Dank auch an alle, die für die ausgezeichneten Mehlspeisen sorgten und uns damit verwöhnten.
Zu groß war die Schar der Gratulanten, ob persönlich, per Post, per E-Mail oder am Telefon, um mich persönlich bei jedem zu bedanken.
So soll dies auf diesem Wege geschehen.
Ihr habt mich mit euren **vielen Glückwünschen** überwältigt und die **ehrenden Worte** von Vizebürgermeister Hans Steiner, Bundesrätin Isabella Kaltenegger, 2. Landtagspräsidentin LAbg. Gabi Kolar, Geschäftsführer des Pferdezuchtverbandes Steiermark Harald Reicher und Katrin Grillitsch, von meinem Sohn Georg mit meinen Enkelkindern und Pfarrer Rudi Rappel haben mich sehr berührt.
Vieles, das ich im Laufe meiner politischen Tätigkeit umsetzen konnte, war aber nur gemeinsam mit meinen Wegbegleitern und Mitstreitern möglich.
Eine freudige Überraschung war für mich der **Empfang am Dorfplatz** durch den Musikverein Scheiben-St. Georgen, den ÖKB, die Feuerwehr, den Jagdschutzverein und die Jagdhornbläser Pölstal, die mich anschließend mit flotter Marschmusik in den Ladenanger begleiteten.

Danke dem **Musikverein**, der **Fuchsbartl-Banda** und den **Stohlis** für ihre musikalischen Klänge.
Ich werde mich noch lange an diesen Tag erinnern, den ihr alle zu etwas ganz Besonderem gemacht habt.
Für die zahlreichen Glückwünsche und die vielen Geschenke bedanke ich mich von ganzem Herzen.
Mit der **Karte für das Neujahrskonzert 2024** von meinen ÖVP-Fraktionskollegen im Bezirk wurde mir ein großer Wunsch erfüllt.

Überwältigt bin ich vom **Inhalt der „Spendenbox"** für die Georgsstatue.
Mit der Summe von € 11.520.– kann ich meine Idee mit großer Freude umsetzen. Die erste Besprechung mit dem Bildhauer Rudi Hirt hat bereits stattgefunden.
Mein großer Dank geht an ALLE, die ihren Beitrag, ob bekannt oder anonym, dafür geleistet haben.

Ich danke allen Vereinen für die großzügigen Beiträge:
der Chorgemeinschaft, der Feuerwehr, der Frauenbewegung, der Georgsgemeinschaft, dem Jagdschutzverein, der Landjugend, dem ÖKB, dem Pfarrgemeinderat, dem Seniorenbund und dem USC.

Danke an **Peter Spitzer** für die unzähligen Fotos und das umfangreiche Album.
Nach all dem Trubel, den Geschenken, den Glückwünschen und der Freude, ist es aber auch Zeit um einmal inne zu halten und darüber nachzudenken, dass das Leben und auch Freunde wie ihr nicht selbstverständlich sind.
Mir bleiben dabei die Worte weg, deshalb sage ich nur **„DANKE"**.
Nun ist das schönste Fest verklungen, doch mit Freude denke ich daran zurück.

Ich wünsche uns allen
noch schöne und erholsame
Sommertage!

Euer Bürgermeister
Hermann Hartleb

Wichtige Informationen aus dem Gemeindeamt

30 Jahre Kinderbetreuung – DANKE an Ulrike Messner

Auf Initiative des Ehepaares Maria und MR Dr. Siegfried Wess wurde im Jahr 1991 der Kinderbetreuungsverein „Zwergerlstube“ gegründet.
Für diese Kinderbetreuungseinrichtung in Form eines Privatkindergartens stellte die Gemeinde den Mehrzwecksaal in der Volksschule zur Verfügung.
Zu Beginn im September 1991 war Ulrike Messner Obfrau-Stellvertreterin und ab 1993 steht sie Sigrid Zobernig als Kindergarten-Helferin zur Seite.
Nach der Pensionierung von Kindergartenleiterin Sigrid Zobernig im Jahr 2018 bekam Ulli mit Andrea Steiner eine neue Kollegin und Vorgesetzte, diese war froh eine so erfahrene und hilfreiche Person an ihrer Seite im neuen Kindergarten zu haben.

Durch ihre jahrelange Erfahrung kannte sie die Eltern und Großeltern und fand sich natürlich im Kindergarten gut zurecht.
In den insgesamt 30 Kindergartenjahren begleitete Ulli mehr als 300 Kinder in den ersten wichtigen Lebensphasen, hat mit ihnen gespielt, gelacht, gelernt und hin und wieder mussten auch Tränen getrocknet werden.
Anlässlich ihres 60. Geburtstages und ihres bevorstehenden Ruhestandes lud Ulli Messner zu einem gemütlichen Beisammensein ihre Vorgesetzten, aktuellen und ehemaligen Kolleg*innen ins Gasthaus Wieser ein.
Bürgermeister Hermann Hartleb hielt in seiner sehr persönlichen Ansprache kurze Rückschau über die vergangenen Kindergartenjahre und bedankte sich im Namen der Gemeinde für die jahrelange vorbildliche Zusammenarbeit, die sie mit großer Leidenschaft und Freude ausführte.

Die Gemeinde mit Bgm. Hermann Hartleb dankt Ulrike Messner für ihre jahrelange, gewissenhafte Dienstausübung und Arbeitsauffassung und wünscht ihr für ihren kommenden Lebensabschnitt alles Gute und vor allem Gesundheit.

Alle (ehemaligen) Arbeitskolleg*innen im Innen- und Außendienst schließen sich herzlichst diesen Wünschen an.

Nah&Frisch
Walter Martin Ehgartner
8756 St. Georgen ob Judenburg 12, Tel.: 03583-2855

Murtal Eis
EISMANUFAKTUR

* Trafikplus-Kartenbüro (Ö-Ticket, Konzert-, Opern- und Musicalkarten, Fußballspiele, Casino- und Thermengutscheine)
* Partybrezen in verschiedenen Größen auf Vorbestellung
* Brötchenservice
* Geschenkskörbe
* Tabakwaren, Lotto-Toto, Telefonwertkarten
* Eisvitrinen-Verleih

Benützungsrichtlinien Kulturheim – In eigener Sache

Seit nunmehr fast 20 Jahren verfügt unsere Gemeinde über ein schönes, den modernen Anforderungen entsprechendes Veranstaltungszentrum – das Kulturheim.
Zahlreiche Veranstaltungen, wie Bälle, Konzerte, Theater, Faschingssitzungen, Versammlungen oder private Feiern werden in diesen Räumlichkeiten erfolgreich über die Bühne gebracht.

Für diese Veranstaltungen hat der Gemeinderat Nutzungsbedingungen beschlossen, die die Verantwortlichen bei der Schlüsselübergabe am Gemeindeamt ausgehändigt bekommen.

Bis auf einige Kleinigkeiten, hat es fast immer funktioniert.
In letzter Zeit hat sich jedoch allgemein der **„Schlendrian"** eingeschlichen und das Kulturheim (bzw. das Inventar [Gläser, Geschirr]) ist zum **„Selbstbedienungsladen"** geworden.
Dadurch ist es fast unmöglich, den Überblick über das gesamte Inventar zu behalten.

Eine telefonische Reservierung bzgl. des Termines ist zwar möglich, die **Anmeldung** hat **persönlich** am Gemeindeamt zu erfolgen.

Die Gemeinde St. Georgen ob Judenburg bittet daher die zukünftigen Veranstalter sich an diese Nutzungsbedingungen zu halten und die vorgegebenen Schritte einzuhalten.

Voraussetzungen für die Kulturheim-Benützung sind grundsätzlich:

- Anmeldung zur Nutzung des Kulturheimes am Gemeindeamt muss mindestens 14 Tage vor dem Termin erfolgen. Die verantwortliche Person unterschreibt das dort aufliegende Formblatt und erhält den Schlüssel.
- Erfolgt nur eine Ausleihung vom Inventar (Gläser, Besteck, Kaffeegeschirr, Tischtücher etc.), so ist vorher mit dem Gemeindeamt Rücksprache zu halten.
- Die Übergabe vom Inventar erfolgt **ausschließlich über Frau Irmgard Zechner**, bitte rechtzeitig zwecks Übergabetermin mit ihr Kontakt aufnehmen (im Verhinderungsfalle nach vorheriger Absprache mit einem anderen Bediensteten der Gemeinde.) **Eine Übergabe vom Inventar am Freitag ist aus zeittechnischen Gründen nicht möglich.**

Die Gemeindevertretung ersucht daher höflichst, ihre Bitte bezüglich der Nutzung des Kulturheimes zu berücksichtigen, um uns und euch in Zukunft Unannehmlichkeiten zu ersparen.

Pflegedrehscheibe Murtal – Beratung rund um die Pflege

Die Pflegedrehscheibe ist die zentrale Anlaufstelle des Landes Steiermark für pflegebedürftige Menschen und ihre An- und Zugehörigen in der Region.
Wir helfen dabei die beste Art der Betreuung zu finden und bieten Betroffenen Beratung und Informationen über die verschiedenen Formen der Unterstützung und Entlastung.
Unser Ziel ist, dass Betroffene möglichst rasch und verlässlich jene Hilfe bekommen, die Sie brauchen.
Die Pflegedrehscheibe steht für Informationen von Montag bis Freitag telefonisch zur Verfügung.
Die Beratungszeiten vor Ort sind montags, mittwochs, donnerstags und freitags jeweils von 9:00 bis 12:00 Uhr.

Nach individueller Terminvereinbarung ist eine persönliche Beratung im Büro oder als Hausbesuch möglich.

Kontakt:
Pflegedrehscheibe Murtal
Anton-Regner-Straße 2, 8720 Knittelfeld
Tel: 0316/877 7480
E-Mail: pflegedrehscheibe-mt@stmk.gv.at

Weitere Informationen dazu finden Sie auch unter:
www.pflege.steiermark.at

Ferialjobs 2023

Jugendliche engagieren sich in der Gemeinde

In den ersten drei Ferienwochen haben sich vier engagierte Jugendliche aus unserer Gemeinde aktiv an unserem Ferialarbeitsprojekt beteiligt.
Gemeinsam mit den Betreuern wurden Tätigkeiten im Außenbereich sowie Reinigungsarbeiten in der Volksschule, im Kindergarten, im Ladenanger und im Kulturheim durchgeführt und somit haben sie einen wertvollen Beitrag zur Verschönerung unserer Umgebung geleistet.
Die jungen Teilnehmer zeigten Interesse an ihrer Arbeit und haben mit Einsatz und Teamgeist die ihnen zugewiesenen Aufgaben erledigt. Egal ob Säubern der öffentlichen Plätze, das Schneiden von Sträuchern und Bäumen, das Entfernen von Unkraut oder die Reinigung von Spielgeräten – die Jugendlichen haben gezeigt, dass sie Verantwortung übernehmen und sich für das Wohl unserer Gemeinschaft einsetzen möchten.
Die Betreuer*innen standen ihnen während des gesamten Projektes zur Seite und unterstützten sie bei Fragen und Anliegen.
Sie sorgten dafür, dass die Arbeiten sicher und effizient durchgeführt wurden und vermittelten den Jugendlichen wichtige Kenntnisse im Bereich der Reinigung, aber auch bei der Pflege der Außenanlagen.
Die Ferialarbeit in der Gemeinde bietet den Jugendlichen nicht nur die Möglichkeit, ihre Ferien sinnvoll zu gestalten, sondern auch wertvolle Erfahrungen zu sammeln.
Sie lernen dabei, Verantwortung zu übernehmen, im Team zu arbeiten und ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln.
Zudem stärkt diese Art von Arbeit das Bewusstsein für die Bedeutung von Sauberkeit und Ordnung in unserem Gemeindegebiet.

Die Gemeinde bedankt sich bei den vier Jugendlichen für ihr Engagement und ihren Einsatz und bei den Betreuern Rainer Dobida, Wolfgang Göttfried, Manfred Marchl, Irmgard Zechner und Sieglinde Unterweger für ihre Bereitschaft die Ferialpraktikanten bei dieser Aktion zu begleiten.

Wir hoffen, dass ihr Beispiel viele weitere junge Menschen inspiriert, sich in den kommenden Jahren aktiv für unsere Gemeinde einzusetzen.

Von links: Manfred Marchl, Wolfgang Göttfried, Rainer Dobida, Bgm. Hermann Hartleb, Zoé Köck, Noah Köck, Marlene Steiner und Julia Göttfried.

Fassadensanierung Volksschule

Die Fassade bei der Volksschule St. Georgen ist bereits in die Jahre gekommen. Im Jahr 2019 wurde diese beim Gemeindeeingang und bei der Volksschule südseitig saniert.
Durch Bedarfszuweisung vom Land Steiermark und über das KIP (Kommunale Investitionsprogramm) konnte nun die restliche Fassade der Volksschule nord- und ostseitg durch die Firma Ehgartner, Pöls, ebenfalls saniert werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. € 30.000,–.

Beschlüsse des Gemeinderates

Um in Zukunft für Trauungen ein barrierefreies Standesamt anbieten zu können, wurden das Kulturheim und das Mühlenmuseum offiziell als Standesamt ausgewiesen.

Nach Befragung aller Gewerbebetriebe in unserer Gemeinde wurde einstimmig beschlossen, in der Ortsklasse C laut Steiermärkischem Tourismusgesetz zu verbleiben.

Blumenschmuckausflug zu den Blumengärten Hirschstetten

Im August lud die Gemeinde St. Georgen die Blumenliebhaberinnen und Blumenliebhaber zu einer Blumenschmuckfahrt zu den Blumengärten Hirschstetten im Herzen Wiens ein.
Gemeinsam mit der Gemeinde Pusterwald, dem schönsten Blumendorf Europas, ging es über den Semmering in die Bundeshauptstadt, wo wir bereits von den Blumenführern empfangen wurden.
Auf einer Fläche von 60.000 m² gaben unterschiedliche Themengärten, wie z.B. der Kristallgarten, der indische Garten, der Hochzeitsgarten, der Rosengarten oder der Garten der Provence einen Einblick in die vielfältige Blumen- und Pflanzenwelt unserer Erde.
Den Abschluss am Nachmittag bildete dann ein gemütlicher Heurigenbesuch in Baden bei Wien.
Das Team der Urbanusschenke verwöhnte die Gäste aus St. Georgen und Pusterwald mit kulinarischen Köstlichkeiten, die Teilnehmer waren vom Vor-, Haupt- und Nachspeisenbuffet restlos begeistert.

Bgm. Hermann Hartleb feierte seinen 70. Geburtstag
St. Georgen ließ seinen Ortschef hochleben

Heinz Köck

Eine besondere Wertschätzung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern seiner Gemeinde setzte unser Ehrenbürger Bgm. Hermann Hartleb, als er die gesamte Bevölkerung eingeladen hat mit ihm seinen 70. Geburtstag zu feiern.

Eine überaus große Anzahl der Bewohner folgte dieser Einladung und feierte gemeinsam mit seiner Familie, vielen auswärtigen Gästen sowie Politiker*innen und Funktionär*innen aus Vereinen und Organisationen im Ladenanger.

Die über 300 Gäste sorgten für eine würdige Feier für das beliebte und allseits geschätzte Oberhaupt unserer Gemeinde. Unter anderem waren die 2. Landtagspräsidentin Gabriele Kolar, NAbg. Karl Schmiedhofer, Bundesrätin Isabella Kaltenegger, Kammeramtspräsident Franz Tietschenbacher, NAbg.a.D. Fritz Grillitsch, LAbg.a.D. Peter Rieser, mehrere Bürgermeister*innen sowie ehemalige Bürgermeisterkollegen und viele Freunde und Bekannte gekommen, um dem sehr verdienstvollen und kollegialen Jubilar die besten Glückwünsche an seinem Ehrentag zu überbringen.

Bgm. Hartleb wurde am Dorfplatz von den Klängen der Jagdhornbläser sowie vom Musikverein Scheiben-St. Georgen und Abordnungen der Freiwilligen Feuerwehr und vom Kameradschaftsbund empfangen, die mit ihm in den Ladenanger marschierten, wo die Feierlichkeiten und der Festakt stattgefunden haben.

In ihren Festreden wiesen Gabriele Kolar und Isabella Kaltenegger auf die gute Zusammenarbeit mit ihm im Landtag und im Bezirk quer über die Parteigrenzen hinweg hin und der Geschäftsführer des Landespferdezuchtverbandes Steiermark Harald Reicher erwähnte seine besonderen Erfolge bei der Haftlingerzucht.

Worte des Dankes seitens der Familie sprach sein Sohn Georg.

Vbgm. Ing. Hans Steiner brachte in seiner Festrede das Lebenswerk von Bgm. Hartleb zur Kenntnis.

Darin führte er aus, dass Hermann Hartleb durch Fleiß, Ehrgeiz und Zielstrebigkeit von einem Bergbauernbuben zum Bürgermeister und Landtagsabgeordneten geworden ist. Er erlernte die Beruf eines Bäckers und Konditors, die er erfolgreich mit der Meisterprüfung abgeschlossen hat. Danach wechselte er in die Versicherungsbranche und übernahm gemeinsam mit Peter Rieser ein Versicherungsbüro. Durch viel persönlichen Einsatz konnte er den Kundenstock erweitern und ist noch heute selbständiger Versicherungsmakler in Judenburg.

Seine politische Laufbahn begann er bei der Jungen ÖVP St. Georgen, die er im Jahre 1980 als Obmann übernommen und zu einer beliebten Jugendgruppe gemacht hat. Aufgrund seiner besonderen Führungsfähigkeiten wurde er sehr bald zum Bezirksobmann der Jungen ÖVP gewählt, die er sehr lange Jahre erfolgreich geführt hat. Gleichzeitig leitete er noch über neun Jahre die Sektion Fußball des USC St. Georgen.

Seine kommunalpolitische Tätigkeit begann im Alter von 32 Jahren als Gemeinderat, wo er sich vor allem um das Kulturleben bemühte. Durch seine Initiative sind das Georgifest und die St. Georgener Kulturtage zu einem großen kulturellen Ereignis geworden. Im Juni 1997 wurde er zum Vizebürgermeister und im Dezember 1999 zum Bürgermeister gewählt.

Höhepunkt seiner politischen Laufbahn war sicher die Entsendung in den Steiermärkischen Landtag, wo er von 2012 bis 2018 als Landtagsabgeordneter tätig war und sich sehr für den ländlichen Raum und für unsere Region eingesetzt hat.

Von 2011 – 2021 stand er der ÖVP Bezirksparteileitung Judenburg als Obmann vor. Es gelang ihm in dieser Funktion die Zusammenlegung der Bezirke Judenburg und Knittelfeld. Lange Jahre fungierte er auch als Obmann der Landentwicklung Steiermark, das Impulse für das Leben auf dem Land setzt.

In seiner nun schon beinahe 24-jährigen Tätigkeit als Bürgermeister hat er St. Georgen zum Positiven verändert, das sich maßgeblich durch ihn zu einer lebenswerten Gemeinde mit bester Infrastruktur entwickelt hat.

Unter seiner Amtsführung wurden unter anderem folgende sehr wesentliche Baumaßnahmen und Infrastruktureinrichtungen verwirklicht:

- Schaffung eines neues Ortszentrums mit Dorfplatz, Kulturheim und Vereinsheim für den Musikverein und Kameradschaftsbund
- Errichtung einer neuen Ortswasserversorgung für die Ortschaft St. Georgen
- Bau eines Geschieberückhaltebeckens und dadurch Verminderung der Hochwassergefahr für St.Georgen und Wegfall der Roten Gefahrzone
- Errichtung eines neuen Feuerwehrrüsthauses und Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen
- Errichtung eines neuen Kriegerdenkmales
- Schaffung einer Kindernachmittagsbetreuung
- Errichtung von Wohnhausbauten mit insgesamt 30 Wohnungen.

Durch seine Initiative und durch seine intensiven Verhandlungen ist es ihm gelungen, dass es in unserer Gemeinde noch folgende wichtige Einrichtungen gibt:

- Senioren- und Pflegeheim mit insgesamt 35 Betten
- Wohnheim für das Betreute Wohnen mit 8 Wohnungen

Das für unseren Ort sehr wichtige Bauvorhaben, bei dessen Realisierung er sehr wesentlich durch intensive Verhandlungen beteiligt war, ist jedoch die Unterflurtrasse mit der schönen Oberflächengestaltung, das unseren Ort sehr attraktiv und noch lebenswerter gemacht hat. Dazu trägt auch der schöne Blumenschmuck bei, für den er sich sehr bemüht, sehr stolz ist er auch, dass unser Dorf bereits zweimal zum schönsten Blumendorf der Steiermark auserkoren worden ist.

Als Dank für seinen enormen Einsatz und in Würdigung seiner Verdienste als Bürgermeister wurde ihm anlässlich seines 60. Geburtstages die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde St. Georgen verliehen.

In sehr persönlichen Worten dankte Bgm. Hartleb für die Glückwünsche und sprach über sein bewegtes Leben, wo es schwierige Phasen (Krankheiten, Stalking) zu überwinden gab. Sein Engagement für die Gemeindebewohner*innen, für die er über die Parteigrenzen hinweg stets ein offenes Ohr hat, war immer groß, und er hat sich immer wieder gerne für eine lebens- und liebenswerte Gemeinde zum Wohle der Bevölkerung eingesetzt.

Die sehr würdevolle Geburtstagsfeier wurde vom Musikverein Scheiben-St. Georgen sowie von den „Stohlis“ musikalisch umrahmt, war sehr stimmungsvoll und fand in einer lockeren und geselligen Atmosphäre statt.

Das Leben und Wirken von Bgm. Hartleb brachten sehr musikalisch und humorvoll noch Rudolf Prutti in Form von Gstanzln, sowie Nina Fritz und Karl Pichler in einem Lied zum Ausdruck.

Die großzügigen Geldspenden zu seinem Geburtstag wird der Jubilar für die Anschaffung einer Skulptur vom Hl. Georg am Dorfplatz verwenden und somit wieder der Allgemeinheit zur Verfügung stellen.

Sommernachtskonzert der Walzerperlen

Nach drei Konzerten im Schloß Pichlhofen gab es Ende Juni erstmals am wunderschönen Dorfplatz in St. Georgen ein Open Air Sommernachtskonzert mit den Walzerperlen, das erste Damensalonorchester mit Herren aus Graz. Dieses Konzert war ein einmaliges musikalisches Klangerlebnis, welches man sonst nur auf den großen Bühnen zu sehen und zu hören bekommt.

Mit ihrem neuesten Programm **„Perlende Geheimnisse“** mit Kompositionen von Johann Strauß, Robert Stolz, Johann Schrammel und Franz Lehar begeisterte das Orchester die rund 250 Besucher mit schwungvollen Walzern, Märschen und Polkas und am Ende gab es „Standing Ovations“ für die hervorragenden Musiker*innen.
Besonders angetan war das Publikum vom Gesang des Ehepaares Jelena und Florian Widman, der als Conférencier auch humorvoll und mit viel Routine durch das Programm führte.

Der Kameradschaftsbund St. Georgen unter der Leitung von Obmann Josef Köck und vor allem das Damenkomitee mit Ehrenringträgerin Elfriede Mitterfellner, Waltraud Cecon, Karin Moisi, Johanna Köck, Gerda Köck und Alexandra Reichsthaler sorgten gemeinsam mit zahlreichen Helfern nicht nur für ein schönes Ambiente am Dorfplatz, sondern auch für eine perfekte Organisation.
Von den begeisterten Besuchern, für die dieses Konzert am Dorfplatz ein musikalischer und auch optischer Genuss war, gab es am Ende nur lobende Worte für diese einmalige Veranstaltung.

walzer perlen
Sommernachtskonzert
BACHLER Klaus
BAU-WIFZACK, Schusser Eduard
BEINSCHAB Entsorgung
BERLINGER-Bau
BRANDL Heinz, Bäckerei
CECON Hubert
CECON Jürgen
CECON Waltraud
Dr. KOINER-KURZ Katharina
EGGER Stefan, OTB Landtechnik Handel
GALLER Maximilian
GALLER Wolfgang, Kindermotorräder
HANSMANN Florian, Angelcenter
HARTLEB Versicherungsbüro
HEINRICH Transporte
HONIS Jausenstation
Ing. SCHIECHL Andreas
Ing. ZECHNER Thomas, DONAU-Versicherung
JESCHE Peter, Zimmerei
Kaufhaus & Postcafe EHGARTNER
KÖCK Gerda
KÖCK Johanna
KÖCK Josef
LIEBMINGER Johanna
MÄRCHENWALD, Fam. Wrabl
MAYER Transporte
MITTERFELLNER Elfriede
MOISI Karin
MR Dr. WESS Siegfried
PETAUTSCHNIG Franz, Gemeindekassier
PETAUTSCHNIG Karin, Vorwerk
PFARRGEMEINDERAT St. Georgen
PI MITTERFELLNER
PICHLER Karl
POJER Patrick, KOBRA Bet.GmbH
PÖSENDORFER Manuela, Mobile Massage
PRUTTI Franz, Entsorgung
PRUTTI Rudolf, Hirner-Transporte
Raiffeisenbank Aichfeld
REICHSTHALER Alexandra
REITER Walter, Installationen
RICHTER Hermine
RIEGER Otto
RITZINGER Michael, Gemeinderat
SPITZER Peter
STARK Helmut
STAUDMANN Heidelinde und Gerhard
STEINBERGER Dach GmbH
STEINER Franz
STRABAG AG
Vbgm. STEINER Johann & Karin
WESS Maria
WIESER Gasthaus
ZECHNER Transporte
WIR DANKEN HERZLICH UNSEREN SPONSOREN

Freiwillige Feuerwehr St. Georgen ob Judenburg

OPEN AIR Austro Pop/Rock Konzert beim Rüsthaus

Heuer fand am 8. Juli nach 10 Jahren wieder ein Austropop-Konzert beim Rüsthaus statt.
Die Band BlueHaze, unter anderem mit den gebürtigen St. Georgenern Jürgen Cecon und Alexander Hörner, heizte dem Publikum ordentlich ein und brachte somit eine tolle Stimmung auf.
Der Wettergott meinte es gut mit uns, so feierte das zahlreich erschienene Publikum, von Jung bis Alt, bis in die frühen Morgenstunden, egal ob an der Spritzer-Bar oder anschließend in der Disco im Rüsthaus. **Vielen Dank an BM Christian Spitzer, der gemeinsam mit HFM Mario Wrabl den Großteil der Organisation für dieses tolle Konzert übernommen hat.**

Maibaumaufstellen der Freiwilligen Feuerwehr

Traditionsgemäß stellte auch heuer wieder die Freiwillige Feuerwehr den Maibaum in St. Georgen auf. Die Vorbereitungen rund um das Schlägern, Schälen und Schmücken liefen sehr gut und so konnte der Maibaum rasch mithilfe des Transportunternehmens Heinrich aufgestellt werden.

Vielen Dank für die tolle Zusammenarbeit. Besonders bedanken möchten wir uns bei der Familie Steiner vlg. Nußmoar, die sich heuer als Baumspender zur Verfügung gestellt hat.

Berichte und Bilder: Carina Reiter und Peter Spitzer

Freiwillige Feuerwehr St. Georgen ob Judenburg

Neuanschaffung Akkugeräte

Heuer wurden einige neue Akkugeräte der Firma Milwaukee, beispielsweise Lichtmasten, Akku-Kettensägen oder Schlagschrauber, für den Feuerwehrdienst angeschafft.
Ein besonderer Dank gilt der Firma Maringer aus Kobenz für die gute Zusammenarbeit.

Floriani

Am Sonntag, dem 7. Mai, fand unser alljährlicher Floriani-Kirchgang statt.
Vom Rüsthaus marschierten wir mit den Klängen des Musikvereins Scheiben-St. Georgen in die Pfarrkirche St. Georgen. Der Wortgottesdienst mit Kommunionspende wurde von Herrn Diakon Walter Steinwidder zelebriert und vom Musikverein umrahmt.
Anschließend lud die Freiwillige Feuerwehr zu einem gemeinsamen Mittagessen ins Gasthaus Wieser ein, wo wir den Tag noch gemütlich ausklingen ließen.

Feuerwehrleistungsabzeichen

Nach 5-jähriger Pause stellte sich heuer wieder eine Bewerbsgruppe unserer Feuerwehr dem Feuerwehrleistungsabzeichen.
Auf Bezirksebene wurde dieser Bewerb am 3. Juni in Unzmarkt ausgetragen. Hier konnten wir in den Kategorien Bronze A und Silber A jeweils den 3. Platz in der Bezirkswertung erreichen und qualifizierten uns obendrein ebenfalls in Bronze und Silber für den Parallelbewerb.
Am 24. Juni fand dann der Landesbewerb in Köflach statt.
Auch hier konnten wir sehr gute Plätze erreichen und durch fehlerfreies Arbeiten ebenfalls jeweils Plätze in den Top 3 des Bezirks erarbeiten.

Durch die gute Zusammenarbeit der Gruppe konnten bei einer abschließenden Grillerei an OFM Diethardt Elias die FLA-Abzeichen in Bronze und Silber übergeben werden.
Im Zuge der beiden Bewerbe wurden wieder einheitliche Polo-Shirts organisiert. Vielen Dank an Hermann Gehard vom Senioren- und Pflegeheim Gehard für das Sponsoring der Polos.
Ein besonders großer Dank gilt BI Günter Tockner für die tolle Vorbereitung und gute Unterstützung, ohne die diese Ergebnisse sicher nicht möglich wären!

Neuaufnahmen Feuerwehrjugend

Im Frühjahr wurden sieben neue Jugendliche in die Feuerwehrjugend aufgenommen.
Es sind dies Raphael de Sandre, Paul Dorfer, Tristan Ederer, Paul Kreuter, Leonie Sattler, Jasmin Steinberger und Lena Steinberger.
Bereits beim Floriani-Tag hatten sie ihren ersten öffentlichen Auftritt.
Danke an unseren Jugendbeauftragten Gerhard Gassner für die tolle Jugendarbeit und wir wünschen euch weiterhin viel Spaß im Dienste der Feuerwehrjugend.

Senioren- und Pflegeheim GEHARD

Margreth Winterholer

Besuch vom Kindergarten

Bei strahlendem Sonnenschein erwarteten sie unsere Bewohner*innen voller Vorfreude in einem Sesselkreis und heißen sie mit einem kräftigen Applaus herzlich willkommen. Es war ein herzerwärmender Moment, als sich alle vorstellten, gemeinsam Lieder anstimmten und zu tanzen begannen.
Es ist immer wieder erstaunlich zu sehen, wie schnell Kinder es schaffen, ein Lächeln auf die Gesichter der Bewohnerinnen und Bewohner zaubern. Ihr fröhliches Wesen und ihre Energie verbreiteten sich wie ein Lichtstrahl und füllten die Herzen mit Freude. Dieser Tag war ein wahrer Höhepunkt für uns alle, der allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.
An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei euch, den Kindern und Betreuerinnen, bedanken. Euer Besuch hat unseren Tag erhellt und uns allen gezeigt, wie wichtig und wertvoll solche Momente der Begegnung und des Miteinanders sind.

Vielen Dank für eure fröhliche Präsenz und das Strahlen, das ihr in unsere Gemeinschaft gebracht habt. Wir hoffen euch bald wieder bei uns begrüßen zu dürfen und weitere unvergessliche Momente miteinander zu teilen.

„Das schönste Geschenk ist Zeit! Zeit zum Reden, zum Zuhören, zum Lachen! Zeit zusammen!“ Danke dafür!

Wir machen Holunder-Minze-Sirup

Wir füllen Kindheitserinnerungen in Flaschen ab

Kürzlich zog der Geruch von Kindheit, Sommer und Leichtigkeit durch unser Haus. Eimer voll mit duftenden Blüten und Berge an wohlriechenden Blättern zierten unsere Terrasse und die Küche. Es waren die Auswirkungen eines besonderen Projekts – die Herstellung von Holunder-Minze-Sirup.
Mit großer Begeisterung, Freude und viel Fleiß haben wir uns gemeinsam daran gemacht, dieses erfrischende Getränk für die heißen Tage zuzubereiten. Alle waren sofort dabei als es darum ging zu helfen. Die Gemeinschaft und das Miteinander waren spürbar, während wir uns gegenseitig unterstützten und gemeinsam die Aufgabe meisterten.
Während der Sirup langsam einkochte, nutzten wir die Zeit, um uns auszutauschen und Geschichten zu teilen. Es war beeindruckend zu hören, wie viele Erinnerungen und Erfahrungen jede einzelne Bewohnerin und jeder einzelne Bewohner mit dem Geschmack von Holunder verband.
Von selbst gemachten Säften in der Kindheit bis hin zu leckeren Desserts, die man einst mit der Familie genoss – die Gespräche brachten uns alle noch näher zusammen.

Nachdem der Sirup die richtige Konsistenz erreicht hatte, gossen wir ihn durch ein Sieb. Das Ergebnis war ein herrlich duftender Sirup, der uns das Wasser im Mund zusammenlaufen ließ.
Als wir schließlich den ersten Schluck unseres Werkes probierten, war die Begeisterung groß. Der frische, leicht minzige Geschmack ist perfekt für die heißen Tage, die noch vor uns liegen.
Mit einem Lächeln im Gesicht und einem Glas Sirup in der Hand genossen wir die gemeinsame Ruhe und das Ergebnis unserer Bemühungen.

Danke Karin für die Kamillen

Wir haben die Kamillenteevorräte aufgestockt

Die beruhigenden Eigenschaften des Kamillentees sind wohlbekannt und helfen uns dabei, Entspannung und Erholung zu finden. Nun konnten wir sicherstellen, dass unsere Vorräte ausreichen, um unseren Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen stets eine Tasse wohltuenden Kamillentee anbieten zu können.
Karin's Großzügigkeit ist ein wunderbares Beispiel für die Kraft der Gemeinschaft und wie kleine Gesten einen großen Unterschied machen können. Wir sind dankbar, dass wir Menschen wie dich in unserer Mitte haben, die uns mit ihrer Hilfe und Freundlichkeit unterstützen.
Vielen herzlichen Dank, liebe Karin, für deine Spende von Kamillen. Du hast uns damit eine große Freude bereitet.

Steine zum Erblühen gebracht

„Glück entsteht oft durch Aufmerksamkeit in kleinen Dingen.“

Wilhelm Busch

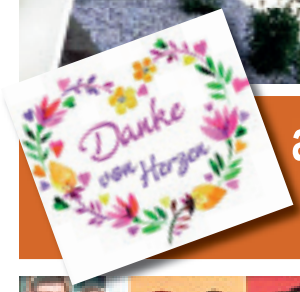
In unserem Garten hat sich etwas Wunderbares ereignet. Alle haben Hand angelegt, um ihn zu verschönern und ein kleines Paradies zu erschaffen. Es ist erstaunlich, wie einfach es sein kann, die schönsten Blumen zum Erblühen zu bringen.

Doch es ist nicht nur das Ergebnis, das uns Freude bereitet, sondern jeder Schritt auf dem Weg dahin. Zusammen haben wir uns an einem sonnigen Tag an die Arbeit gemacht und Steine mit leuchtenden Farben bunt bemalt. Es war ein fröhliches Miteinander, das die Herzen zum Lachen brachte.

Als die Steine getrocknet waren, ging es daran, sie im Garten zu platzieren. Wir haben uns dazu entschieden, sie in Form von Blumen anzuordnen. Jeder Schritt und jede Bewegung wurden von der Vorfreude begleitet, wie die Blumen später erstrahlen würden.

Es ist erstaunlich, wie ein einfaches Projekt wie das Bemalen von Steinen solche Glücksmomente erschaffen kann.

Gemeinschaftliches Tun, Kreativität und die Schönheit der Natur verschmelzen zu einem wahren Genuss für die Sinne. Der Garten ist nicht nur ein Ort der Entspannung, sondern auch ein Symbol für unsere Zusammenarbeit und die Kraft der einfachen Freuden des Lebens.



an die besten Mitarbeiter der Welt

Wir vom Seniorenheim Gehard möchten an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unser engagiertes Team aussprechen. Ohne die Mitarbeiter*innen mit ihrem Herzblut wären viele der Aktivitäten, die für die Bewohner*innen organisiert werden, nicht möglich.

Das Team ist immer für die Bewohner*innen da und nimmt sich Zeit für individuelle Bedürfnisse und Wünsche.

Durch das Engagement und die Herzlichkeit des Teams wird unser Seniorenheim zu einem Ort des Wohlfühlens und der Geborgenheit.

Bei uns arbeiten Menschen die ihre Berufung zum Beruf gemacht haben, und das spürt man auch!

Zum 70. Geburtstag – ein Fest für unseren Bürgermeister

An einem warmen Sommertag versammelten sich unsere Bewohner*innen voller Vorfreude, um eine ganz besondere Feier vorzubereiten, den 70. Geburtstag unseres geschätzten Bürgermeisters.

Seit vielen Jahren kümmert er sich liebevoll um unsere Anliegen und ist zu einem wichtigen Teil unserer Gemeinschaft geworden.

Nun war es an der Zeit ihm unsere Dankbarkeit und Zuneigung auf besondere Weise zu zeigen.

Die Vorbereitungen begannen frühzeitig und alle Bewohner*innen waren voller Eifer dabei. In der Bastelstunde wurde ein großes Plakat, geschmückt mit einer Vielzahl selbstgebastelter Blumen, gestaltet. Jeder und jede einzelne trug mit seiner persönlichen Note zu den Blumen bei, sodass das Plakat zu einem farbenfrohen Kunstwerk heranwuchs. Es spiegelt die Vielfalt und die Herzlichkeit der Bewohner*innen wider und ist ein Ausdruck unserer Wertschätzung für den Bürgermeister.

Als der Tag der Feier endlich gekommen war, wurde die Tafel liebevoll dekoriert, um eine festliche Atmosphäre zu schaffen. Alle freuten sich darauf, den Bürgermeister in unserer gemütlichen Umgebung willkommen zu heißen. Als er ankam, wurde er herzlich begrüßt, und die Freude über sein Erscheinen war in den Augen der Bewohner*innen abzulesen.

Um den Nachmittag gebührend einzuläuten, hatten die Senioren einen erfrischenden, selbstgemachten Sommercocktail vorbereitet. Zur Begrüßung wurde erstmal lachend angestoßen.

Nachdem alle Platz genommen hatten, war es Zeit, dem Bürgermeister das liebevoll gestaltete Plakat zu überreichen. Mit strahlenden Augen und bewegtem Herzen nahm er das Geschenk entgegen. Er bedankte sich von Herzen für die Mühe, die von den Bewohner*innen für dieses einzigartige Werk aufgebracht wurde.

Im Laufe des Nachmittags teilten wir und der Bürgermeister viele lachende Momente, herzliche Umarmungen und Geschichten aus vergangenen Zeiten. Die Atmosphäre war geprägt von einer tiefen Verbundenheit und einer warmen, familiären Stimmung.

Es war deutlich zu spüren, wie sehr der Bürgermeister von der Wertschätzung und Liebe seiner Seniorenheim-Freunde berührt war.

Der Nachmittag verging wie im Flug, und als die Sonne langsam am Horizont verschwand, wussten alle, dass wir einen ganz besonderen Tag erlebt hatten.

Der selbst gemachte Sommercocktail und das mit Blumen geschmückte Plakat hatten die Feier zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht. Es war ein Tag, der allen in Erinnerung bleiben wird und der zeigte, wie wichtig es ist, liebevolle Beziehungen und kostbare Momente des Beisammenseins zu schätzen.

DR. KATHARINA KOINER KURZ MBA MSC
ÄRZTIN FÜR ALLGEMEINMEDIZIN
FACHÄRZTIN FÜR ANÄSTHESIE INTENSIV UND NOTFALLMEDIZIN

Sommer * Sonne * Hitzealarm

Der Sommer befindet sich gerade am Höhepunkt und zeigt sich von seiner heißen Seite. Temperaturen bis zu 36 Grad Celsius sind und waren in den letzten Wochen keine Seltenheit.
Herrlich, die warmen Strahlen der Sonne auf der Haut zu spüren. Aber Vorsicht:Bitte übertreiben Sie es nicht mit dem Sonnenbad oder gar mit Bewegung, denn wer sich zu lange in der Sonne aufhält, riskiert vielseitige Probleme.

Sonnenstich:

Menschen, die zu viel Sonne auf den Kopf und Nackenbereich bekommen haben, können einen Sonnenstich erleiden. Durch die starke Hitze kommt es zu einer Irritation des Gehirns und der Hirnhaut. Diese löst Entzündungsreaktionen aus.
Auch eine Hirnschwellung kann die Folge sein. Früher dachte man, UV-Strahlen wären schuld, heute ist aber bekannt, dass die Temperatur das Problem ist.

Wie erkennt man einen Sonnenstich?
Sonnenstich-Patienten haben oft einen roten Kopf, sie klagen über Unruhe, Kopfschmerzen und manchmal auch Ohrgeräusche.
Einige müssen sich übergeben, es können Bewusstseinsstörungen auftreten, typisch sind auch Nackenschmerzen bis hin zu einer Nackensteifigkeit.
Auffällig ist: Die Körpertemperatur eines Sonnenstichpatienten ist in der Regel nicht erhöht.

Hitzschlag:

Ein Hitzschlag ist wesentlich gefährlicher als ein Sonnenstich. Ausgelöst wird der Hitzschlag durch körperliche Überanstrengung in einer heißen Umgebung.
Oft trifft er Personen in schlecht gelüfteten Räumen, zum Beispiel Hochofenarbeiter oder Saunabesucher, die zwischen den Gängen nicht an die frische Luft gehen.
Auch Sportler, die in der Wärme trainieren, können einen Hitzschlag erleiden.
Bei einem Hitzschlag kommt es dann – im Gegensatz zum Sonnenstich – zu einer Erhöhung der Körpertemperatur bis auf 40 Grad Celsius und mehr, das ist lebensbedrohlich.
Große Anstrengung in Kombination mit starker Hitze kann das Temperatur-Regulationssystem des Körpers außer Gefecht setzen, dadurch kommt es zu einem Wärmestau.
Anzeichen für einen Hitzschlag sind oft Krämpfe, Halluzinationen und Bewusstseinstrübungen.
Der Pulsschlag ist hoch, der Blutdruck tief, die Haut heiß und trocken. Hier besteht akuter Handlungsbedarf und Lebensgefahr.

Probleme für Ältere und Herzpatienten:

Solche extrem hohen Temperaturen können zur Herausforderung, besonders für ältere Menschen und diejenigen werden, die bereits wegen Herz-Kreislauf-Erkrankungen, wie einer Herzschwäche oder wegen Blutdruckproblemen, in Behandlung sind.
Hier empfiehlt sich regelmäßig den Blutdruck zu messen und bei Veränderungen der Werte sofort zu reagieren.
Hier kann auch eine Adaptierung der Medikation von Nöten sein. Das betrifft neben blutdrucksenkenden Medikamenten, wie Betablockern, ACE-Hemmern, Sartanen und Calciumantagonisten auch Diuretika, also harntreibende Mittel.
Generell sollten Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie ältere Menschen die Hitze möglichst meiden – und sich in kühlen

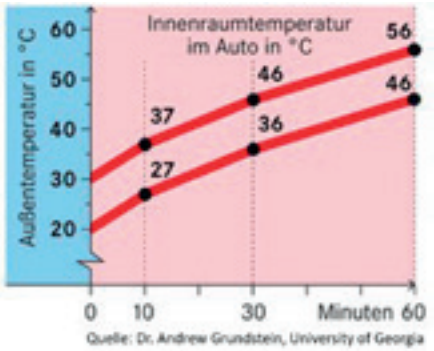
Innenräumen aufhalten. Wenn das Herz eingeschränkt ist, funktioniert auch das Kühlsystem im Körper nicht mehr richtig.
Normalerweise gibt der Körper übermäßige Wärme aus dem Blut über kleine Hautgefäße ab. Bei Herzkranken ist diese Funktion eingeschränkt. Die Wärme kann vom Kreislauf nur unter erheblicher Anstrengung aus dem Körper transportiert werden. Die Folge können Müdigkeit und Schwindel sowie Blutdruckabfall bis hin zum Kreislaufkollaps sein.

Patienten mit Thromboseneigung oder Gerinnungsstörungen:

Patienten mit einer Thromboseneigung sollten beachten, dass Hitze die Gerinnungsfähigkeit des Blutes verändern kann.
Bei hohen Temperaturen kann es durch Flüssigkeitsverlust dazu kommen, dass das Blut zähflüssiger wird. Vorsicht gilt also auch für Menschen, die Gerinnungshemmer einnehmen.
Über das Schwitzen gibt der Körper Wärme ab, dabei verliert er Flüssigkeit und Elektrolyte, sogenannte Blutsalze wie Natrium, Kalium und Magnesium, d.h. bei sehr heißem Wetter sind das ein bis zwei Liter täglich.
Gesunde Menschen trinken bei Hitze automatisch so viel, wie sie zum Ausgleich benötigen, jedoch bei älteren oder herzkranken Menschen kann das Durstgefühl nicht mehr richtig funktionieren. Der Flüssigkeitsverlust wird nicht mehr ausgeglichen.
Grundsätzlich empfiehlt die Deutsche Herzstiftung herzkranken Menschen regelmäßiges Wiegen am Morgen, so kann man die Flüssigkeitsbilanz kontrollieren.

Hitzefalle Auto:

Innerhalb weniger Minuten kann der Innenraum eines geparkten Autos schwindelerregende Temperaturen erreichen. Auch für kurze Zeit dürfen daher weder Tiere, Kinder, ältere oder pflegebedürftige Menschen im Auto allein zurückgelassen werden.
Die Graphik unten zeigt wie schnell und wie sehr sich ein solcher Innenraum erwärmt. Denken Sie bitte immer daran!



Sonnenschäden:

Achten Sie ebenso beim Sonnenbad auf einen adäquaten Sonnenschutz, denn UV-Strahlung ist ein Karzinogen, also ein Krebserzeuger.
Bekommt die Haut zu viel UV-Strahlen ab, können die Zellen in der Haut stark geschädigt werden.
Deswegen ist es immer besser vor- als nachzusorgen. Verwenden Sie Sonnencremen mit hohem Lichtschutzfaktor, schützen Sie empfindliche Regionen oder Kinder mit zusätzlicher Kleidung (Schwimmgewand, Baumwoll-T-Shirts).
Ebenso sollten Sie an Sonnenschutz für Augen und Kopf denken – und Sonnenbrille und Hut wirklich tragen.

Bei einem Sonnenbrand gilt als erstes: Raus aus der Sonne!
Danach sollte man mit speziellen, kühlenden Cremen, antientzündlichen Substanzen sowie einer ausgedehnten Pflege die Schäden begrenzen.

Ich hoffe, Sie kommen alle gut durch den Sommer.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Dr. Katharina Koiner-Kurz

WASSER HEIZUNG SOLAR BIOENERGIE
reiter
INSTALLATION
REPARATUR
SERVICE
BERATUNG
ST. GEORGEN / JUDENBURG
TEL.: 03583 / 2874 • www.reiter-installation.at

Musikverein Jahreshauptversammlung

Am 14. April fand im Gasthaus Wieser die Jahreshauptversammlung des Musikvereins statt.
Obmann Bernhard Reiter hielt gemeinsam mit Kapellmeister Ing. Gerald Reiter Rückschau auf das abgelaufene Musikerjahr.
Besonders erwähnenswert ist der Mitgliederstand im Jahr 2022. Wir können sieben Neuaufnahmen und einen Abgang verzeichnen, somit ergeben sich 36 Musikerinnen und Musiker sowie zwei Marketenderinnen. Im Vorstand ergab sich eine Änderung, Franz Neuper schied als Kassier aus, ihm folgt Christine Hirtler nach.

Vorstand für das Jahr 2023

Obmann: Bernhard Reiter
Obmann-Stellvertreterin: Irmgard Zechner
Obmann-Stellvertreter: Thomas Leitner
Kapellmeister: Gerald Reiter
Kapellmeister-Stellvertreterin: Christiane Neuper
Kassierin: Christine Hirtler
Schriftführerin: Carina Reiter
Stabführer: Ulrich Steinwider
Stabführer Stellvertreterin: Laureen Voggenberger
Jugendreferentin: Christiane Neuper
EDV-Referent: Günter Kollenz

Tage der Blasmusik

Im Mai und Juni führten wir wieder unsere traditionellen Tage der Blasmusik durch. Heuer waren wir in St. Georgen, Edling, Wöll und Schütt unterwegs, wo wir wieder sehr herzlich von den Bewohnern erwartet und begrüßt wurden. Danke an die gesamte Bevölkerung für die großzügigen Spenden sowie zu den Einladungen auf ein Getränk oder kleines Häppchen.

Georgifest

Beim traditionellen Georgifest umrahmten wir wieder die Pferdesegnung und waren heuer erstmals für den Getränkestand und die Vinothek im Ladenanger zuständig. Im Zuge des Arbeitseinsatzes beim Georgifest wurden Poloshirts für alle aktiven Musiker, aber auch für das Jugendorchester angeschafft. Hierfür gilt ein besonderer Dank der Familie Manfred und Karin Köck, mit dem Forstunternehmen Köck, für die großzügige Unterstützung.

Floriani und Fronleichnam

Wie immer umrahmten wir auch das Florianifest der Freiwilligen Feuerwehr mit dem Marsch vom Rüsthaus in die Kirche sowie der heiligen Messe. Ebenfalls waren wir natürlich auch beim Fronleichnamsfest der Pfarre musikalisch vertreten.

Carina Reiter
Musikverein
Scheiben-St. Georgen

Jugendorchester

Ein besonderes Highlight für uns alle, aber vor allem natürlich für unsere Jugend, war das erste Sommerkonzert des Jugendorchesters im Kulturheim.
Unter der Leitung von Christiane Neuper spielten sie ihr eigenes Konzert und konnten so das zahlreich erschienene Publikum zur Gänze begeistern.

Durch ein abwechslungsreich zusammengestelltes Programm konnten die Jugendlichen ihr Können bestens unter Beweis stellen. Mitwirkende dieses Konzerts waren auch die Kinder der Bläserklasse, die durch das gemeinsame Erlernen eines Instruments im abgelaufenen Schuljahr unter der Leitung von Markus Walter ebenfalls ein paar Stücke zum Besten gaben.

Bevor es für das Jugendblasorchester in die wohlverdiente Sommerpause ging, machten sie noch einen Ausflug zum 3D-Bogenschießen in die Gaal, wo Geschicklichkeit und Treffsicherheit gefragt waren.
Einmal mehr zeigte sich der Zusammenhalt und Ehrgeiz, den die zehn Jugendlichen im Alter von 10 bis 17 Jahren verspüren, der diese tolle Gruppe ausmacht.

Weitere Ausrückungen im Jahr 2023

10. 09.:
Maibaumumschneiden

24. 09.:
Bezirksmusiktreffen und Marschwertung in Weißkirchen

11. 11.:
Herbstkonzert

SPÖ St. Georgen – Taferlschießen 2023

Das traditionelle Taferlschießen der SPÖ St. Georgen ob Judenburg wurde am 1. Juli auf der Asphaltbahn durchgeführt.
Viele spannende Serien wurden geschossen bis die Gewinner feststanden.
Bei den Herren gab es ein spannendes Stechen um die ersten Plätze.

Gemeinderat Gerhard Gassner und sein Team überreichten bei der anschließenden Siegerehrung schöne Sachpreise und möchten sich auf diesem Wege auch bei allen örtlichen Betrieben für die Unterstützung bedanken.

Herren: Stechen um Platz 1, Andreas Steinmetz, Harald Zechner und Gerhard Hartleb

1. Platz Damenbewerb: Zita Dopona

1. Platz Herrenbewerb: Harald Zechner

Siegerliste

Damen:	Herren:
1. Zita Dopona	1. Harald Zechner
2. Maria Zechner	2. Gerhard Hartleb
3. Gerlinde Wöhry	3. Andreas Steinmetz
4. Barbara Preiß	4. Rudolf Taferner
5. Brigitta Zechner	5. Heinz Dopona

V.l.n.r.: Zita Dopona, Brigitta Zechner, Barbara Preiß, Heinz Dopona und Adelheid Taferner

OG ST.GEORGEN OB JUDENBURG

PENSIONISTEN VERBAND STEIERMARK

Mitgliederversammlung

Zur Mitgliederversammlung im April konnte die Ortsvorsitzende Brigitta Zechner zahlreiche Mitglieder sowie BV-Stv. Ernst Korp begrüßen.
Die OV präsentierte das Jahresprogramm und informierte über die Unfallversicherung, die steirische PVÖ-Mitglieder automatisch bei allen PVÖ-Veranstaltungen genießen.
Viel Applaus erntete BV-Stv. Ernst Korp für seine einfühlsame Rede, in der er hervorhob, wie wichtig die Gesellschaft und das Miteinander für ältere Menschen im PVÖ ist, denn die Grausamkeit im Alter kann nur EINSAMKEIT heißen.

Dankbar für die langjährige Mitgliedschaft im PVÖ wurden folgende Mitglieder geehrt:

10 Jahre:
Martha Wöhry
15 Jahre:
Maria und Harald Zechner, Georg Miedl und Richard Pichler
20 Jahre:
Peter Wöhry, Maria und Helmut Hartleb
25 Jahre:
Heinz Dopona und Raimund Rohrer
30 Jahre:
Zita Dopona, Anna Messner, Werner Felber und Adelheid Taferner

Wir wünschen unseren Geehrten Gesundheit und noch viele schöne Stunden im Pensionistenverband.

Beim **Bezirks-Spangerlschießen** in Weißkirchen durfte sich die Damenmannschaft mit Hilde Puster, Zita Dopona, Maria Zechner und Brigitta Zechner über den 3. Platz freuen.

Ausflug Maria Schönanger

Zum Gedenken an alle verstorbenen Mitglieder unserer Ortsgruppe feierten wir im Juni mit Abt Mag. Benedikt Plank in Maria Schönanger eine heilige Messe.
Anschließend kehrten wir im Alpengasthof Koch ein, wo wir vorzüglich bewirtet und von unseren Musikanten Franz und Raimund bis zum Mittagessen musikalisch unterhalten wurden.
Bei Eiskaffee, Musik und guter Laune nahm der Nachmittag im Garten von Barbara und Walter Preiß in Perchau seinen geselligen Ausklang.
Dieser Ausflug wird uns allen in schöner Erinnerung bleiben.
Liebe Barbara, Vergelt's Gott für deine großzügige Bewirtung!

Wir gratulieren

Im April hatten wir die ehrenvolle Aufgabe, Zita Dopona zu ihrem 70. Geburtstag zu gratulieren. Unsere ehemalige Kassierin hatte die Kassa des PVÖ 13 Jahre lang äußerst genau und sorgfältig geführt.
In ihrer 30-jährigen Mitgliedschaft bewies die Jubilarin immer wieder die Treue zum PVÖ und ist eine verlässliche Teilnehmerin bei unseren Veranstaltungen.
Liebe Zita, wir danken dir aus ganzem Herzen für dein Engagement und wünschen dir alles Liebe und Gute!

Weiters gratulierten wir im Juli unserem langjährigen Mitglied Hans Kollenz zum 75. Geburtstag.
Lieber Hans, wir wünschen auch dir noch einmal alles Gute, Gesundheit und noch viele schöne Stunden im Kreise deiner Lieben.

KL Andrea Steiner
WIKI - Kindergarten
St. Georgen ob Judenburg

Unsere Perle Ulli geht in den wohlverdienten Ruhestand

Ulli Messner gilt als Urgestein des St. Georgener Kindergartens – denn schon bei der Gründung des Kindergartens war sie mit von der Partie.

Im September 1991 öffnete die „Zwergerlstube“ ihre Pforten, ein Privatkindergarten, der vom St. Georgener Kinderbetreuungsverein gegründet und geführt wurde.
Obfrau-Stellvertreterin war unsere Ulli! Als 1993 Sigrid Zobernig die Leitung des Kindergartens übernahm, stieg Ulli zusätzlich zu ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit im Verein in den Kinderdienst ein und war von da an nicht mehr wegzudenken.
1996 wurde der Kindergarten dann zum Gemeindekindergarten und so wurde auch Ulli Gemeindebedienstete.

Als ich vor 5 Jahren nach St. Georgen in den Kindergarten gewechselt habe, war es für mich sehr hilfreich, eine so erfahrene Kollegin wie sie an meiner Seite zu haben.
Sie kannte die Eltern und Großeltern, was sehr praktisch in der Abholsituation war, sie wusste, wo welches Material zu finden war und manchmal dachte ich, dass sie im Kindergarten wohnt, so wie sie sich fast blind zurechtfand.
Ulli hat mich in jeder Hinsicht voll unterstützt, ganz egal, ob das im Kindergartenalltag, bei Festen, bei Elternabenden oder bei Unternehmungen war.
Wir haben immer besprochen, wie es bisher war (dabei waren ihre schriftlichen Aufzeichnungen Gold wert) und wie wir es in Zukunft machen wollen.

Ulli zeichnete sich durch ihre Liebenswürdigkeit, ihre Um- und Weitsicht, ihre Ruhe und Geduld und ihren liebvollen Umgang mit den Kindern aus. Bis zum Schluss merkte man, dass sie ihre Arbeit immer gerne gemacht hat.

Liebe Ulli!

Danke für die fünf wunderschönen Jahre mit Dir! Genieße Deine Pension, aber vergiss uns nicht ganz. Du bist bei uns immer ein gern gesehener Gast und wir freuen uns auf Deine Besuche!

Andrea

„Wenn du liebst, was du tust,

wirst du nie wieder in deinem Leben arbeiten“

Was ich Euch allen noch sagen möchte...

Heute ist ein besonderer Tag, an dem ich mich vom Kindergarten St. Georgen verabschiede. Eine wundervolle Zeit, in der ich mit großer Freude und Leidenschaft im Kindergarten gearbeitet habe, geht zu Ende.
30 Jahre durfte ich Teil dieser Gemeinschaft sein und jeden Tag mit ihren Kindern verbringen. Es bereitete mir großes Vergnügen, die Kinder auf ihrem Weg zu begleiten und sie dabei zu unterstützen ihre Fähigkeiten zu entfalten.
Teil dieser wichtigen Phase in ihrem Leben zu sein war toll. Ich habe mit den Kindern jeden Tag gelacht, gespielt, gelernt und auch so manche Träne getrocknet. Es waren Momente, die ich für immer in meinem Herzen tragen werde.
Ich bedanke mich bei allen Eltern, dass sie mir ihr Vertrauen geschenkt haben.
Nun ist es Zeit Abschied zu nehmen, die Zeit vergeht so schnell und die Kinder werden auch ihren Weg weitergehen. Dafür wünsche ich allen Kindern alles Gute für ihre Zukunft.
Für mich beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt. Ich werde den Kindergarten mit vielen schönen Erinnerungen, aber auch mit einem weinenden Auge verlassen.
Es war eine erfüllende Aufgabe, die ich mit großer Hingabe ausgeübt habe. Ich bin dankbar für die Unterstützung der Gemeinde und die Zusammenarbeit mit allen Kolleg*innen und Eltern, die diese Zeit so besonders gemacht haben.
Dir liebe Andrea, sage ich DANKE für die schönen fünf Jahre. Wir waren ein „Dream-Team“ und ich wünsche Dir auch weiterhin viel Erfolg und Freude, sowie meiner Nachfolgerin alles Gute im Kindergarten.
Abschiede sind nie leicht, doch sie gehören zum Leben dazu. Ich sage herzlichen Dank und freue mich auf neue Abenteuer, die noch vor mir liegen.

Eure *Ulli Messner*

Dipl. Päd. Hildeburg Stock
Volksschule St. Georgen

Volksschule – Ein spannendes Schuljahr ist zu Ende

Ein spannendes, vielseitiges und buntes Schuljahr ging zu Ende. Das Lernen fand wie „früher“ statt. Neben der alltäglichen und routinierten Arbeit nach dem Stundenplan gab es viele Highlights in diesem Schuljahr, die mir in reger Erinnerung bleiben werden.
Bei diesen Aktivitäten konnten wir nicht nur unser Wissen erweitern, sondern vor allem vielfältige Erfahrungen sammeln. Ich bedanke mich herzlich bei jenen, die mitgeholfen haben, diese besonderen Tage umzusetzen und vor allem bei meinen Kolleginnen für dieses schaffensreiche Schuljahr.
Den Schulabgänger*innen wünsche ich einen wunderschönen Start an ihren neuen Schulen. Viel Erfolg und Freude beim Lernen.

Einige Highlights…

- Kräutertag mit Kräuterpädagogin Katharina Leitner und Ortsbäuerin Stefanie Steinwider
- Bau von Nistkästen mit Hans Peinhaupt und Thomas Zechner
- Bezirksrundfahrt mit der VS St. Peter
- Feuerwehrübung mit der FF St. Georgen ob Judenburg
- Wandertag zur Familie Göttfried vulgo Baumgartner
- Achtmal gemeinsam jausnen in der Schule – eine Gaumenfreude
- Schwimmfahrten nach Judenburg
- Schlusskonzert der Bläserklasse im Kulturheim
- Fußballturnier in St. Marein bei Neumarkt
- Experimentetag: Wasser, Magnetismus und Luft
- Lesenacht in der Schule
- Sommertheater „Der Waldkönig“ mit dem Kindergarten für Ulli Messner und Hermann Hartleb
- Höhlenbau im Turnsaal
- Sporttag mit Obstbuffet des Elternvereines

„Faul sein ist wunderschön! Und dann muss man ja auch noch Zeit haben, einfach dazusitzen und vor sich hinzuschauen.“
Pippi Langstrumpf

Einfach nur dazusitzen und zu schauen, ist ganz schön schwierig geworden in unserer betriebsamen Welt.
Ich wünsche euch Momente zum Schauen, zum Staunen und zum faul sein, um Kraft zu schöpfen für Neues.

Liebe Grüße aus der Volksschule

Hildeburg Stock

Tina De Sandre
Elternverein der Volksschule

Elternverein blickt auf altbewährte und neue Aktivitäten zurück

Im 2. und 3. Quartal dürfen wir auf altbewährte, aber auch auf neue innovative Aktivitäten zurückblicken.
Der Elternverein hat sich heuer an die Tradition der Sonnenwende erinnert und erstmalig bunte Sträußchen gebunden. Diese wurden bei der Feldmesse in Nußdorf gesegnet und den sehr erfreuten Besuchern im Zuge einer freiwilligen Spende für die Kinder angeboten.
Auch heuer hieß es bei unseren Schülern wieder **„es lebe der Sport"!**
Beim diesjährigen Sportfest durften wir unsere Schüler mit einer gesunden und vitaminreichen Obstjause versorgen!
Da wir immer die Räume der Nachmittagsbetreuung für unsere Vorbereitungen nutzen dürfen, hat der Elternverein heuer eine Aufmerksamkeit für Frau Dopona vorbereitet – ein riesen **DANKE** nochmal an dich liebe Manu!

Last but not least überreichten wir mit Stolz und Freude unseren „Schulabgängern" ihre persönlichen Zeugnismappen, die wir mit einem Gutschein und Frau Burgi Stock mit einigen Erinnerungen und Unterlagen aus der Volksschulzeit befüllt haben.

Wir bedanken uns bei allen, die uns immer so tatkräftig unterstützen und freuen uns auf das nächste Schuljahr!

In diesem Sinne wünschen wir allen einen schönen und erholsamen Sommer!

Karin Haingartner
Dipl. Fusspflege * Hot Stone Behandlungen
Arbeitergasse 5, 8761 Pöls
Tel.: 0664 - 932 88 99
Termine nach telefonischer Vereinbarung!

Märchenwald Steiermark
Familien-Freizeit-Park

Denken Sie jetzt schon an Ihre Weihnachtsfeier

Wann wird mal wieder richtig Sommer – ein Sommer, wie er früher einmal war?

Waltraud Cecon

Der heurige Sommer zeigt uns, dass die Zahl der wetter- oder klimabedingten Naturkatastrophen deutlich gestiegen ist.
Regen, Gewitter und Sturm hat es immer gegeben – und dass nach jedem Regen die Sonne wieder scheinen wird, darauf hat man vertraut.
Das kann man auch im herrschenden „Sommer“ noch.

Aber was wird sein, wenn der Regen aufhört, was wird bleiben?
Diese Naturkatastrophe ist leider keine Momentaufnahme.
Die Auswirkungen werden sich erst zeigen und die Betroffenen sicher noch lange begleiten.
Kein Land, keine Stadt, kein Dorf, wie wir selbst schon erlebt haben, ist gegen solche Katastrophen immun.
Ich möchte nicht schwarzmalen. Die Nachrichten über die durch den Starkregen verursachten Katastrophen und das dadurch verursachte menschliche Leid sind ohnehin bedrückend genug.

Ich möchte aufrütteln – ich möchte zum Nachdenken anregen.
Kein Mensch darf sagen: Solches trifft mich nie. Sicher ist, dass nichts sicher ist.
Wir leben in einem lebens- und liebenswerten Umfeld, wir blieben in diesem Sommer bisher vor vernichtenden Naturgewalten verschont.
Machen wir uns aber wieder bewusst, dass das nicht alles selbstverständlich ist und es an der Zeit ist, dafür dankbar zu sein.
Vieles kann der Mensch beeinflussen – aber nicht alles. Diese Katastrophen zeigen uns, wie hilflos der Mensch eigentlich ist.

Aber was können wir tun?
Wir können beten, bitten und danken.
Bitte und Danke sagen ist heute leider schon vielfach abhanden gekommen. Aus Bitten wird Fordern, aus Danke sagen wird das Hinnehmen als Selbstverständlichkeit.

Uns als Verantwortliche für unsere Pfarren ist es wichtig, Traditionen wie die **Bitttage im Mai**, den **Flurgang zu Fronleichnam** oder den **Wettersegen** nach jedem Gottesdienst aufrecht zu halten.
Seit hunderten von Jahren bitten Menschen in aller Welt an den Tagen vor Christi Himmelfahrt:
Gott möge uns vor Missernten, Hungersnot und Umweltkatastrophen schützen.

Wir beten um Segen für alles, was wir zum Leben brauchen.
Wenn wir bei diesen Prozessionen über den Boden unserer Felder gehen und Gott um seinen Segen bitten, dann stehen wir demütig auf diesem Boden, der uns trägt und nährt.
Die Demut macht uns dankbar und führt uns zum Glauben. Wir laden alle ein, an diesen traditionellen Bittgängen teilzunehmen und mit uns für das Wohl der Bevölkerung zu beten.

Was heißt Dankbarkeit in einer Welt,
in der das Lebensnotwendige in Fülle vorhanden ist?
Das Akzeptieren der Einsicht, dass nicht alles machbar ist und dass man nicht alles mit Geld begleichen kann, kann uns dankbar machen.
Wenn wir nachdenken, haben wir vieles, wofür wir dankbar sein müssen, was wir ohne Krisenzeiten so schnell übersehen.
Die vielen Menschen, die in den Katastrophenregionen oftmals ihr eigenes Leben riskieren zeigen, wie wichtig es ist, den Betroffenen zu helfen und für sie da zu sein und es ist nicht selbstverständlich von anderen unterstützt zu werden.
Krisenzeiten zeigen uns immer wieder, dass nicht nur materielle Güter lebensnotwendig sind. In diesen Zeiten erhalten Hilfe, Respekt, Wärme, Anteilnahme, Mitgefühl… einen neuen Wert.

Sagen wir DANKE allen Blaulichtorganisationen, allen freiwilligen Helferinnen und Helfern.
Lasst uns Dankbarkeit zeigen gegenüber jenen Menschen, die sich mühen und ihre freie Zeit opfern für andere.

Sagen wir Danke für das Aufrütteln, gehen wir behutsam mit diesen Werten um, nicht dass sie uns wieder entgleiten.

Machen wir uns wieder einmal bewusst, dass es etwas für uns Unerreichbares, Höheres gibt. Uns geht es gut! Deshalb sollten wir demütig und dankbar sein dafür.

Mir kommt nur eines in den Sinn:
Nämlich, dass ich sehr dankbar bin!
Mich trägt nur ein Gedanke:
DANKE – DANKE – DANKE

EINLADUNG

zum Gottesdienst
in der Pfarrkirche St. Georgen
am Sonntag, dem 10. September 2023,
um 18 Uhr.

Im Anschluss wird die neue ORGANOLA vorgestellt.

Elisabeth Egger
Pfarrgemeinde
Scheiben-St. Georgen

Kinderspieletag der Pfarre Scheiben-St. Georgen

Auf abermalige Initiative von Familie Barbara und Thomas Hansmann fand zu Ferienbeginn wieder ein Kinderspieletag der Pfarre Scheiben-St. Georgen am Sportplatz in St. Georgen statt.

Unter der Anleitung von Marion Köck und Nina Fritz gab es für die zahlreichen Kinder viele Spiel- und Sportstationen, die mit Begeisterung und Bravour absolviert wurden.

Ein herzliches Dankeschön an die Familie Hansmann, an die Sponsoren sowie an Marion und Nina für die zahlreichen spielerischen und künstlerischen Ideen.

Feldmesse in Nußdorf

Am 1. Juli feierte die Pfarre Scheiben-St. Georgen zum zweiten Mal eine Messe unter freiem Himmel im Garten des Gasthauses Honis in Nußdorf.

Zelebriert wurde diese wieder von unserem ehemaligen Pfarrer Martin Trummler gemeinsam mit Diakon Walter Steinwidder, musikalisch umrahmt von der Roahleitnmusik.

Ein herzliches DANKE an alle, die sich die Zeit genommen haben an dieser schönen Feier teilzunehmen.

Fronleichnam in St. Georgen

Mit einem würdevollen Wortgottesdienst und anschließender Prozession, zelebriert von Diakon Walter Steinwidder, wurde das Geheimnis des Glaubens im Heute zu Fronleichnam in St. Georgen gefeiert.

Musikalisch umrahmt wurde diese Feier vom Musikverein Scheiben-St. Georgen unter der Leitung von Kapellmeister Ing. Gerald Reiter und Stabführer Ulrich Steinwider. DANKE an die zahlreichen Teilnehmer und die mitwirkenden St. Georgener Vereine.

Stefan Mitterhuber
Schriftführer des USC

Den Aufstieg in die Unterliga vor Augen
Saisonbilanz 2022/2023 – von Platz 4 auf Platz 2

Nach ansprechenden Leistungen im Herbst 2022 konnten die Spieler der Kampfmannschaft des USC Angelcenter Murtal St. Georgen ob Judenburg den 4. Tabellenplatz einnehmen.
Ziel für die Frühjahrssaison 2023 war der Blick in Richtung Tabellenspitze. Nach einer intensiven Wintervorbereitung wurde eine herausragende Frühjahrssaison 2023 abgeliefert.
Nach 11 absolvierten Spielen im Frühjahr konnten 9 Siege, 1 Unentschieden und 1 Niederlage verzeichnet werden. Mit 28 Punkten in der Frühjahrssaison erreichte man den Ligabestwert, was abschließend in der Gesamttabelle den 2. Platz, nur einen Punkt hinter Tus RWS-Willibald Spielberg bedeutete.
Rückblickend kann man von einer sehr erfolgreichen Saison 2022/2023 sprechen. In 22 Spielen wurden 46 Punkte erreicht mit einer Tordifferenz von + 40 (75 Tore erzielt, 35 Tore erhalten).
Trotz dieser erfolgreichen Saison hat in der Sommerübertrittszeit ein großer Umbruch in der Mannschaft stattgefunden. Neun Abgängen stehen zehn Neuzugänge gegenüber.

Nun gilt es für unseren neuen Trainer Christopher Brunner, den wir sehr herzlich willkommen heißen, daraus ein erfolgreiches Team zu formen. Für diese Aufgabe wünschen wir ihm viel Erfolg.
Ein herzliches Dankeschön an alle Fans, Funktionäre, Trainer, Familie Hansmann, Sponsoren, alle freiwilligen Helfer und Gönner. Durch eure tatkräftige Unterstützung ist der Spielbetrieb in unserer kleinen Gemeinde erst möglich.

Markus Göttfried verabschiedet sich in die Fußballpension

Nach 24 Jahren in der St. Georgener Kampfmannschaft ging unser Kapitän Markus Göttfried in die wohlverdiente Fußballpension.

Nach 472 absolvierten Spielen, 40.761 Einsatzminuten und 20 Toren bedanken wir uns bei Markus, der seine gesamte Karriere beim USC St. Georgen verbracht hat, für sein Engagement und die jahrelange Treue.

Lieber Markus!

Deine Zeit im Verein wird unvergessen und Deine Leistungen werden uns noch lange in Erinnerung bleiben. Wir wünschen Dir für Deine Zeit nach dem aktiven Fußball alles erdenklich Gute.

Jagdschutzverein – Projekttag in der Volksschule

Lehreich und lustig, so verlief der Vormittag des Projekttages „Nistkästenbau“ mit den Schülern der 4. Klasse in der VS St. Georgen. Mit Unterstützung meines Stellvertreters Thomas Zechner, der Pädagogin Magdalena Mandl und der Betreuerin Sieglinde Esterl wurden mit Eifer der handwerklich talentierten Schüler neue Nistkästen gebaut und anschließend auf den Bäumen im Ortsgebiet St. Georgen aufgehängt.

Nebenbei konnte den Schülern die sinnvolle Tätigkeit der Jagd nähergebracht werden.

Ein besonderer Dank gilt Familie Josef Göttfried für die Spende des Holzes, Peter Zechner für das Herrichten der Bausätze und der Firma Reinhard Steinberger für die Spende der Spechtschutzbleche.

So konnten wir 11 Nistkästen auf Wunsch des Bürgermeisters für die Ortsbildgestaltung übergeben. Der Fleiß und Eifer der Schüler wurde mit einem Eis belohnt.

Johann Peinhaupt

Daheim ist es fein – Kindersommer in der Region

Waldgeist und Wiesenfee – Eine Reise durch den Zauberwald

Das Kindersommerangebot der 3G-Gemeinden St. Georgen ob Judenburg, Unzmarkt-Frauenburg und St. Peter ob Judenburg wurde heuer in dieser Form bereits zum dritten Mal durchgeführt und von den Kindern und Eltern unserer Gemeinde sehr gut angenommen, unser Gemeindetag mit der Murtalbahn zum Holzmuseum nach St. Ruprecht, die Reise durch den Zauberwald in Scheiben, aber auch jene Veranstaltungen in den Nachbargemeinden waren gut besucht.

Von **den Alpakatagen am Wieserhof** über **Kindersportcamp in Unzmarkt**, von **den Gemeindetagen in den 3G-Gemeinden,** von den **offenen Kindertagen im Keramikatelier von Angelika Fritz** bis zu **den Speicksteingestaltungen im Atelier Hirt** – es war sicher für jedes Kind etwas dabei.

Zahlreiche Kinder haben an mehreren Veranstaltungen teilgenommen und waren hellauf begeistert.

Dieses Projekt wurde mit Mitteln aus dem Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetz finanziert.

Für die Initiative und die Gestaltung des Folders gebührt Frau Heidrun Gruber-Grösswang ein herzliches Dankeschön, für die Umsetzung und Kooperation waren die jeweiligen Verantwortlichen der Gemeinden zuständig.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten und Mitwirkenden für ihr Engagement und die Durchführung dieser Ferienangebote.

ORF III - Doku „Vom Murtal ins Zirbenland“

Ende Juni fanden für die ORF III-Doku „Heimat Österreich – Vom Murtal ins Zirbenland“ Filmdreharbeiten im Rauchstubenhaus der Familie Staubmann statt.
Bürgermeister Hermann Hartleb besuchte das Filmteam auf dem Hof der Familie Staubmann und bekam einen Einblick in die Arbeitswelt der Bergbauernfamilie und des Filmteams rund um den Produzenten und Regisseur Alfred Ninaus.

Nach dem großen Erfolg der TV-Dokureihe über „Österreichs und Südtirols Bergdörfer“ im Jahr 2020 mit über zwei Millionen Zuseher*innen wird diese Serie nun zum dritten Mal fortgesetzt.
Die 2 x 45-minütigen Folgen beschäftigen sich diesmal ausschließlich mit den Bergdörfern in der Steiermark.
Das Filmteam rund um Regisseur Alfred Ninaus besuchte Bergdörfer im „Murtal bis ins Zirbenland“ sowie von den „Seckauer Alpen ins Liesingtal bis ins Ennstal“.
In all diesen kleinteiligen Regionen leben Menschen, deren Lebensgeschichte immer auch vom Wandel des Dorflebens seit den 1950er Jahren erzählen – es sind vor allem Portraits und Erzählungen aus einer bergbäuerlichen Welt, die allzu häufig vergessen wird.

Auch in der Gemeinde St.Georgen ob Judenburg gibt es noch einige Bergbauernhöfe in höheren Lagen – einer davon wird von der Familie Heidi und Gerhard Staubmann bewirtschaftet.

Die Kamera entführt uns in ein weiteres Seitental im Murtal – nach St. Georgen ob Judenburg an den Südhang der Murberge.
Hier treffen wir auf einen noch sehr altertümlichen, klassischen Bergbauernhof – der von Gerhard und seiner Frau Heidi Staubmann bewirtschaftet wird. Auf diesem Hof scheint die bäuerliche Welt noch ein bisschen stehen geblieben zu sein.
Alles, was man früher auf den Höfen an Tieren vorgefunden hat, gibt es auf diesem Hof auch heute noch. Heidi – die eigentliche Bäuerin und ihr Mann Gerhard – er hat auf den Hof geheiratet und hat umgesattelt auf Bauer, heute ist er das mit Leidenschaft.
Beide Bauersleut vermitteln einen Einblick in ihre bäuerliche Arbeitswelt. Schon in aller Früh begeben sich beide in den noch sehr altehrwürdigen Hof – das Gewölbe ist durchtränkt mit Spinnennetzen, Millionen von Fliegen und Schwalben – die ihre Nester am Gewölbe angeklebt haben.
Die Fliegen sind eine ihrer Hauptnahrung. Es ist 06:00 Uhr Früh.
Heidi und Gerhard erledigen gemeinsam die Stallarbeit. Ausmisten / Füttern / Kälber tränken / Melken – alles übliche Arbeiten – die zwar händisch durchgeführt werden, aber mittlerweile fast maschinell wirken – jeder Handgriff sitzt.
Heidi versorgt noch die weiteren Mitbewohner des Stalls, Schweine, Hühner, Enten, und die Hauskatzen – die sich an der frischen Milch erfreuen. Gerhard verarbeitet die Milch weiter.
Ein besonderes Highlight ist das vollständig erhalten gebliebene 500 Jahre alte Rauchstubenhaus. Hier atmet man Geschichte und erahnt, wie sich früher einmal das Leben von Bauern abgespielt hat.
Heidi und Gerhard haben das alte Haus mit viel Aufwand restauriert und benutzen es für gemeinsames Zusammensein. Sie bäckt einmal im Monat im 500 Jahre alten Ofen das nach einem alten Rezept übernommene Bauernbrot.
Der Auftrieb der Kühe auf die 1200 m hoch gelegene Heidi-Alm ist jedes Jahr eine Herausforderung für sich – die Ziegen finden manches Mal einen eigenen Weg auf die Alm.
Jeder Tag auf diesem Hof ist spannend und Abenteuer pur!
Die Ausstrahlung der TV-Doku über die Bergdörfer Steiermarks erfolgt voraussichtlich im Frühjahr 2024.

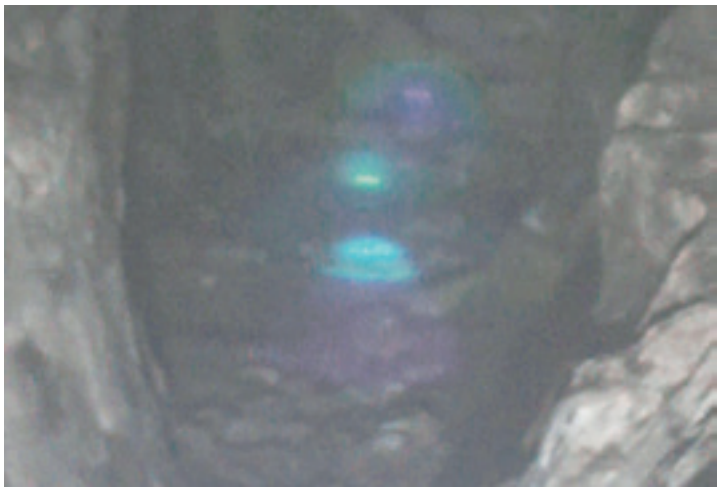
Bergbau oder Unterwelt

TORE ZUR UNTERWELT ist eines der Bücher von Heinrich und Ingrid Kusch, die sich intensiv mit der Erklärung der Baumethoden von endlosen unterirdischen Gängen befassen.
Das abgebaute Material tritt nicht auf. Die Herstellung kann aufgrund der präzisen Oberfläche und Spuren von Titan nicht manuell geschehen sein.

Das Profil der Gänge mit in Längslinien „gefrästen“ Decken und übergangslos senkrechte Linien der Wände ist höchstens im mechanischen Salzbergbau in Hallstatt erklärbar.
Das verwendete Werkzeug war also mechanisch und nicht nachvollziehbar. Im Bergbau in St. Georgen haben wir diese Spuren aber auch. In einem Stollen wurde der Vortrieb aber abgebrochen und jetzt wissen wir mehr!
Das Gerät war 20 cm breit und nicht rund, was die untere scharfe Stufe zeigt. Der „Abfall“ ist ebenfalls nicht vorhanden.
Ein kleiner Rest zeigt sich jedoch noch am Abbruch:
Probe 1 / 38 gr /+ 2 mm / dünn und scharf
Probe 2 / 48 gr / 2 mm – 0,5 mm
Probe 3 / 101 gr / unter 0,5 mm Teile verschieden
Alle Teile kommen aus dem Kalkstein vor Ort!
Unter dem Mikroskop zeigt sich Neues.

Was da wirklich geschehen ist, ist heute nicht nachvollziehbar – es zeigt jedoch, dass der Gerschkogel und die Kelten, die einmal da waren, auch als ein Angelpunkt der Geschichte zu sehen sind.
Es gibt hier noch einen solchen Stollen – allerdings fertig – und diese Abbaumethode habe ich zum ersten Mal im „Römerstollen“ oberhalb dem Krumpensee in Trofaiach dokumentiert.
Das notwendige Gerät war zur damaligen Zeit scheinbar verfügbar!

„Glück auf!“
Johann Friml



Besuchermagnet Mühlenmuseum

Im April dieses Jahres erfolgte die feierliche Eröffnung der Sonderausstellung „Hoch hinaus und gut geschützt – Keltische Krieger, Münzherren und Handwerker auf dem Gerschkogel“.
Mittlerweile hat sich das Mühlenmuseum zu einer richtigen Attraktion in der Gemeinde entwickelt. An die 600 Besucher konnten bisher schon gezählt werden. Und die Begeisterung über die ausgestellten Funde sowie den daraus erlangten Erkenntnissen ist sehr groß.
Neben den aufgeschlagenen Öffnungszeiten an jedem zweiten Wochenende wird auch sehr gerne das Angebot von Gruppenführungen wahrgenommen.
Der Verein Judenburger Mineraliensammler war so zum Beispiel im Juni mit 14 Personen vor Ort.

Ein besonderes Highlight war auch der Zwischenstopp der alljährlichen „Historic Diesel“-Ausfahrt Anfang August. 30 Personen statteten der Ausstellung einen Besuch ab und lauschten gespannt den Ausführungen von Obmann Herbert Mitterfellner. Währenddessen konnte man an die 17 wunderschön restaurierten Fahrzeuge vor dem Mühlenmuseum bewundern.

Interessenten für eine Führung können jederzeit Kontakt mit den Vereinsmitgliedern der Georgsgemeinschaft aufnehmen. Die regulären Öffnungszeiten sind direkt beim Mühlenmuseum und den im Ort angeschlagenen Plakaten ersichtlich. *Gerd Josef Sulzbacher*

Damenkomitee spendet neue Sitzbänke beim „Seniorenheimweg“

Bewohner*innen des Seniorenheimes und des Betreuten Wohnens haben den Wunsch geäußert, dass entlang des Verbindungsweges von der Ortschaft St. Georgen zum Seniorenheim Ruhebänke aufgestellt werden sollten.

Das Damenkomitee des Sommernachtskonzertes, Elfriede Mitterfellner, Waltraud Cecon, Karin Moisi, Johanna Köck und Gerda Köck, reagierte prompt und übernahm mit einer Spende aus dem Reinerlös der Veranstaltung die Kosten für den Ankauf von drei Sitzbänken, die am gewünschten Platz bereits aufgestellt worden sind.

Vor kurzem erfolgte die offizielle Übergabe der Bänke durch das Damenkomitee und die Rastbänke werden schon sehr oft von den Seniorinnen und Senioren der Heime benutzt, die auf den Weg in das Dorf nun eine kurze Rast einlegen können.

Kameradschaftsbund – Pflegemaßnahmen am Weißeck

Nach einem Arbeitseinsatz durch Kameraden des Kameradschaftsbundes präsentiert sich unser Hausberg, das Weißeck, wieder in einem gepflegten Zustand.

Es wurden das umliegende Grünland gemäht, Sträucher zurückgeschnitten und die Ruhebänke freigelegt.

Durch diese Pflegemaßnahmen wurde für die Bergfreunde wieder ein schönes Ambiente auf unserem 1.743 m hohen Aussichtsberg geschaffen, wo im Jahre 2016 durch den ÖKB ein neues Gipfelkreuz aufgestellt worden ist.

Informationen zur aktuellen Situation für Krankentransporte

Ab 1. Juni 2023 wird die Krankenbeförderung in der Steiermark für Anspruchsberechtigte der ÖGK und der BAEVB einheitlich geregelt. Bisher galt diese Regelung nur für SVS und SV der Bauern, nun aber wird die Krankenbeförderungsdienstleistung in der Steiermark für ALLE oben angeführten Leistungsträger ohne Zuzahlung sichergestellt und von der Firma Hirner-Personentransporte durchgeführt.
Für alle medizinisch veranlassten Fahrten gilt nur noch die Direktverrechnung mit dem Krankenversicherungsträger und es entfällt die Vorleistungspflicht für den Patienten.
Die Firma Hirner Mietwagen GmbH ist vor Ort für all diese, durch die Vertragserweiterung jetzt neu dazugekommenen Fahrten zuständig (bis dato wurden nur Dialyse-, Strahlen- und Chemotherapiefahrten mit Direktverrechnung durchgeführt).

Wie kommen die Patienten zu diesen Transporten?

Eine Diagnose der Ärztin oder des Arztes löst für den Patienten eine Behandlung oder Therapie aus und diese Behandlungen finden an verschiedenen Orten in unterschiedlicher Entfernung statt.

Damit Patient*innen dorthin kommen wird in der Ordination ein Transportschein (Formular der ÖGK) ausgestellt und den Patient*innen ausgehändigt.

Patient*innen oder deren Angehörige nehmen mit der Fa. Hirner Kontakt auf, geben die Abholadresse, den Behandlungsort mit Datum und Behandlungsbeginnzeit bekannt.

Die Fahrten sind fast alle Einzelfahrten, der Lenker wartet die Behandlungszeit ab und bringt die Patient*innen anschließend wieder direkt nach Hause. Der Transportschein muss beim Behandlungsort bestätigt werden und wird anschließend dem Fahrer übergeben.

Was ist für die Ärzt*innen wichtig?

Damit Anspruch auf die Direktverrechnung der Fahrt besteht, müssen für die Patient*innen folgende Punkte sinngemäß zutreffen und auch auf dem Transportschein bei der Ausstellung durch die Ärztin oder den Arzt vermerkt sein:

„Für den Patienten ist für diese Fahrt ein öffentliches Verkehrsmittel nicht zumutbar"

Es darf ***kein Sanitäter bei der Durchführung des Transportes notwendig sein!*** (Am Transportschein ist anzukreuzen: X Transportfahrzeug ohne Sanitäter, sitzend).

Für alle anderen Fahrten ist weiterhin das „Rote Kreuz" zuständig.

Folgende Fahrten werden ab sofort von der Firma Hirner durchgeführt:

- Fahrten zu ambulanten Behandlungen inkl. Serienbehandlungen
- Fahrten zur stationären Aufnahme in eine Krankenanstalt bzw. Heimtransporte nach der Entlassung aus der Krankenanstalt
- Fahrten zur Chemo- und Strahlentherapie sowie zu Dialysebehandlungen.

Kontaktdaten:
Fa. HIRNER Mietwagen GmbH, Judenburg, Burggasse 71
Tel.. 03572/42600 | E-Mail: hirner-mietwagen@ainet.at
Ansprechpartner: Reinhold Gekle, Tel.: 0676/84852323

Ein herzliches ***DANKESCHÖN*** von Frau Maria Zechner, vormals wohnhaft im Betreuten Wohnen St. Georgen, jetzt im Seniorenheim Gehard, an die Firma Hirner Personentransporte für die verlässlichen und bestens organisierten Krankentransportfahrten.

Ausgezeichnete Absolventinnen in der Mittelschule Pöls

Strahlende Absolventinnen aus St. Georgen ob Judenburg gab es heuer bei der Abschlussfeier der 4. Klasse der Mittelschule Pöls.

Der bei der Abschlussfeier anwesende Bürgermeister Hermann Hartleb freute sich mit den ausgezeichneten Schülerinnen Vera Banitsch aus St. Georgen und Sophie Ritzinger aus Pichlhofen.

Herzliche Gratulation an die beiden ausgezeichneten Absolventinnen!

Herzliche Gratulationen zum runden Geburtstag

Die Pfarre Scheiben-St. Georgen lud Anfang August alle ehrenamtlichen Helfer*innen zu einem gemeinsamen Mittagessen ins Gasthaus Wieser ein. Weitere Gäste waren zwei runde Geburtstagsjubilare, Bgm. Hermann Hartleb und RL Margarethe Reiter.

Seitens des Pfarrverbandes dankte Diakon Walter Steinwidder dem Bürgermeister für die jahrelange gute Zusammenarbeit und überreichte ihm vom Heiligen Vater Papst Franziskus eine Urkunde mit dem Apostolischen Segen.

Anlässlich ihres 60. Geburtstages gratulierte Waltraud Cecon im Namen des Pfarrgemeinderates Religionslehrerin Margreth Reiter und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit bei den Erstkommunionen und den Sternsingeraktionen in den letzten Jahren.

Einen spontanen Besuch erhielt Bürgermeister Hermann Hartleb von der Obfrau der Lebenshilfe Judenburg, Sandra Rinofner, am Gemeindeamt. Anlässlich seines 70. Geburtstages überbrachte sie die besten Glückwünsche seitens der Lebenshilfe und bedankte sich für die jahrelange guten Zusammenarbeit.

USC Sektion Tennis Tenniskurse in St. Georgen

Unter der Leitung von Jürgen Köck fand heuer in den Sommermonaten wieder ein Tenniskurs für Kinder bei den Tennisplätzen des USC St. Georgen statt.

18 begeisterte kleine „Ballkünstler" waren unter Anleitung von Trainer Mario Thomann eifrig dabei, das Spiel mit der gelben Filzkugel in vier Einheiten zu je eineinhalb Stunden zu erlernen.

Ebenso wurden vier Tenniseinheiten im Juni und Juli mit den Erwachsenen abgehalten. Zehn interessierte Spielerinnen und Spieler versuchten durch Anleitung von Trainer Mario Thomann ihr Können am Platz zu verbessern.

USC Sektion Stocksport – Neuer sportlicher Leiter

Nachdem Sektionsleiter Fritz Weinke mit seinem Team die Funktionen in der Sektion Stocksport zurückgelegt hat, freut sich Obmann Franz Petautschnig, dass sich Andreas Steinmetz bereiterklärt hat, die sportliche Leitung dieser Sektion zu übernehmen.

Als Kassier wird ihn der ehemalige Amtsleiter und erfahrene USC-Funktionär Heinz Köck unterstützen.

Als Obmann bedanke ich mich bei den scheidenden Funktionären für die jahrelange, vorbildliche Sektionsarbeit und ich sage DANKE, dass immer wieder Menschen bereit sind, zum Wohle des Sports und unserer Bevölkerung, ehrenamtlich Zeit zu investieren.

Ich wünsche Andreas Steinmetz und seinem Team viel Erfolg und alles Gute für die neue Saison.

Franz Petautschnig

Kindermotorräder
Wolfgang GALLER

Pichlhofen 84

8756 St. Georgen

Tel. 43(0)676-3387753

www.kindermotorraeder.at
e-mail: galler@kindermotorraeder.at

Steinberger DACH mbH

Bundesstraße 98 * 8756 St. Georgen ob Judenburg
Telefon: 0664 / 88 92 84 06 * Fax: 03583 / 20 858
Mail: office@steinberger-dach.at * Web: www.steinberger-dach.at

POLIZEI Prävention – Urlaubszeit ist Einbruchszeit

Vorsicht, Vorinformation und ein gesundes Maß an Misstrauen hilft Schaden während des Urlaubs zu vermeiden.

In der Urlaubszeit nehmen Haus- und Wohnungseinbrüche zu. Meist sind es mangelnde Sicherheitsvorkehrungen, die es den Dieben besonders leicht machen.
Viele Haus- oder Wohnungsbesitzer wissen nicht, dass sie sich durch einfache Vorkehrungen effizient schützen können. Bei Neu- oder Umbauten empfiehlt sich der Einbau von einbruchshemmenden Türen und Fenstern, ältere Bauten lassen sich nachrüsten.
Der Einbau von hochwertigen Schlössern, Beschlägen und Zusatzsicherungen kann einen sinnvollen Einbruchsschutz bieten.
Abgesehen von mechanischen und elektronischen Sicherheitseinrichtungen gibt es auch einfache und wirksame Methoden, Diebe abzuschrecken:

- Vermeiden von Zeichen der Abwesenheit: Während des Urlaubs sollte der Briefkasten von jemandem geleert und das Werbematerial beseitigt werden.
- Ersuchen Sie Ihre Nachbarn, regelmäßig Ihre Wohnung von außen zu kontrollieren.
- Heruntergelassene Rollläden, zugezogene Vorhänge oder der Anrufbeantworter signalisieren, dass niemand zu Hause ist.
- Vergewissern Sie sich beim Weggehen, dass die Türe versperrt ist. Verschließen Sie Fenster, Balkon- und Terrassentüren. Lassen Sie Fenster nicht gekippt.
- Leitern, Kisten und andere „Aufstiegshilfen“ sollten nicht im Garten liegen gelassen werden.
- Der Garten sollte auch bei Abwesenheit ausreichend beleuchtet sein, die Sicht von außen sollte nicht durch Hecken verwachsen sein.
- Lassen Sie Beleuchtung und Radio mit Hilfe einer Zeitschaltuhr zu unterschiedlichen Zeiten an- und ausgehen.
- Legen Sie Kopien von Dokumenten an und notieren Sie zumindest die Nummer und die Ausstellungsbehörde. Verwahren Sie diese Aufzeichnungen getrennt von den Originalen.
- Notieren Sie sich Kreditkartennummern und die Nummer ihrer Hotline für den Fall des Diebstahls.
- Lassen Sie Schmuck, Wertgegenstände, Sparbücher und Bargeld nach Möglichkeit nicht in der unbeaufsichtigten Wohnung. Mieten Sie unter Umständen einen Banksafe.
- Legen Sie eine Liste mit genauer Beschreibung Ihrer Wertgegenstände an.
- Teilen Sie Angehörigen Ihre Urlaubsanschrift und Reiseroute für den Fall notwendiger Verständigungen mit und deponieren Sie bei ihnen einen Wohnungsschlüssel.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der kriminalpolizeiliche Beratungsdienst beim Bezirkspolizeikommando Murtal gerne kostenlos zur Verfügung.

Pool – Nasses Vergnügen mit Verantwortung

Nach dem Steiermärkischen Baugesetz ist die Errichtung von Schwimmbecken bis zu einem Rauminhalt von 100 m³ ein **meldepflichtiges Vorhaben.**
Bei jedem Einbaubecken sollte ein Kanalanschluss für die Entsorgung der Filterrückspülwässer und Beckenreinigungswässer vorgesehen werden, der vor Baubeginn mit dem Kanalisations- bzw. Kläranlagenbetreiber (Gemeinde) abgestimmt werden sollte.
Beim Betrieb eines privaten Schwimmbades fallen in der Regel folgende Abwasserarten an, nämlich Beckenentleerungsgewässer, Filterrückspülwässer und Beckenreinigungswässer.
Nach § 32b WRG ist für die Einleitung von Schwimmbadabwässern in eine öffentliche Schmutz- oder Mischwasserkanalisation die Zustimmung der Gemeinde erforderlich.
Die Einleitung erfolgt in der Praxis über einen direkten Anschluss des Pools an den Kanal oder über WC-Anlage, Dusche oder Waschbecken im Haus.
Jedenfalls ist vor der erstmaligen Einleitung dem Kanalisations- bzw. Kläranlagenbetreiber (meist Gemeinde) darüber unaufgefordert eine schriftliche Mitteilung zu machen. Dabei sind unbedingt die verwendeten Schwimmbadchemikalien anzugeben.
Die Einleitung darf ohne Zustimmung der Gemeinde nicht erfolgen.
Wenn eine Einleitung in den Kanal nicht möglich ist, sollten Filterrückspülwässer und Beckenreinigungswässer z.B. in einer dichten Grube gesammelt und über einen Grubendienst entsorgt werden.
Diese Abwässer enthalten in unterschiedlichem Ausmaß Reste von Chemikalien oder unerwünschte Reaktionsprodukte von solchen Substanzen, die bei unsachgemäßer Entsorgung eine Gefahr für den Boden, das Grundwasser und/oder Fließgewässer darstellen können.
Auf keinen Fall dürfen die Schwimmbadabwässer direkt über den nächstbesten Sickerschacht ins Grundwasser oder über einen Gully in den Regenwasserkanal oder direkt in einen Bach geleitet werden. Wer dies trotzdem tut, riskiert eine unzulässige Verunreinigung des Grundwassers bzw. des Fließgewässers und kann sich strafbar machen.

Wir gratulieren herzlich unseren Jubilaren

Richard Pichler, Nußdorf 75

Hermann Hartleb, Pichlhofen 70

Erika Günthör, Seniorenheim 80

Friedrich Weinke, St. Georgen 70

Waltraud Hörner, St. Georgen 85

Franz Neuper, Pichlhofen 70

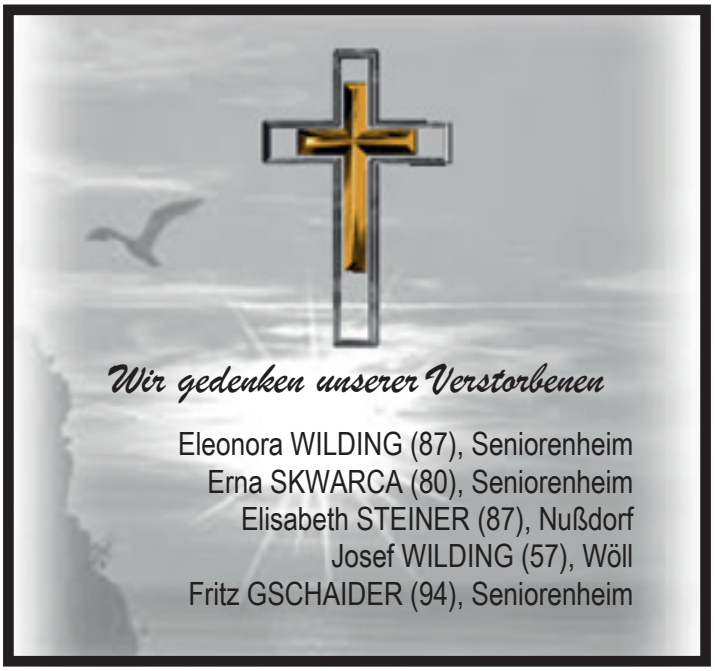
Aloisia Stangl, St. Georgen 85

Johann Maier, Nußdorf 70

Maria Zechner, St. Georgen 85

STANDESAMT

STERBEFÄLLE



Wir gedenken unserer Verstorbenen

Eleonora WILDING (87), Seniorenheim
Erna SKWARCA (80), Seniorenheim
Elisabeth STEINER (87), Nußdorf
Josef WILDING (57), Wöll
Fritz GSCHAIDER (94), Seniorenheim

GEBURT

Wieder gibt es Nachwuchs in unserer Gemeinde!
Das Gemeindeteam gratuliert den glücklichen Eltern!

Tim

Eltern:

Verena Herk & Bernd Bierbaumer
St. Georgen

Herzlichen Glückwunsch zum 50. Geburtstag

Im Zuge einer sehr gut besuchten Feuerwehrübung in Wöll stattete die Freiwillige Feuerwehr ihrem Kameraden Thomas Jesche einen Besuch ab und gratulierte ihm sehr herzlich zu seinem runden Geburtstag.

EINLADUNG TAG DER OFFENEN TÜR

Freiwillige Feuerwehr
St. Georgen ob Judenburg

Samstag, 28. Oktober 2023,
FF-Rüsthaus
10 bis 14 Uhr

Für die gesamte Bevölkerung,
vor allem aber auch
für Interessierte am Feuerwehrdienst

Veranstaltungskalender 2023
Gemeinde St. Georgen ob Judenburg

Termin:	Veranstalter:	Veranstaltung:
10. September	Freiwillige Feuerwehr	Maibaumumschneiden
06. Oktober	Georgsgemeinschaft	Georgsvesper
28. Oktober	Freiwillige Feuerwehr	Tag der offenen Tür im Rüsthaus
30. Oktober	ÖKB	Gedenkfeier
02. November	Pfarre	Allerseelenandacht
10. November	Georgsgemeinschaft	Jahreshauptversammlung
11. November	Musikverein	Herbstkonzert
02. Dezember	Kulturreferat der Gemeinde	Christkindlmarkt - Adventkranzweihe
09. Dezember	Frauenburger Dark Devils	Perchtenlauf
17. Dezember	Kulturreferat der Gemeinde	Christkindlmarkt

STRABAG
TEAMS WORK.

STRABAG AG
Dir. AC, Bereich Verkehrswegebau Steiermark Nord

Friesacherstraße 5, 8850 Murau / Österreich
Telefon +43 (0)3532/2770–0
Telefax + 43 (0) 3532/2770–13
E-Mail: murau@strabag.com

STRASSENBAU
PFLASTERUNGEN
AUSSENANLAGEN
KANALBAU ● TIEFBAU